

1  
Hochgelahrte Hochadelgeborne  
Hochworbte Hochgeachtete Herrn Administratores!

Da sich am jehrz bestehet der Löblichen  
Doctor Senckenbergischen Wistung alhier zu  
Frankfurt oder zu Darmstadt,

So haben wir fuhrer außerschieden Gessessenen  
der Wierbrauer Handwerks und nutzlosen  
das glins zu sein, zu massen in Löblichen  
Wistung noch immer der unser Profession nahenden  
Adem aufzunemen worden,

Wir haben demnach unsern Meisterschaft  
zusammen lassen kommen, und demselben  
unser Vorhaben eröffnet, da sich noch demselben  
beslossen worden, Das man nicht oder  
unsern von unsern Mitbrüdern solten  
durch unklügel fallen lassen können und so  
sich genötigt finden vorsetzen Löblichen  
Wistung um gütigen aufwasen anzusehen  
zur bequemlichkeit solcher Patienten nach  
Bedürfnis anzusehen und beständig  
zu



zu unterfallen, als. für bill undt bill lade undt Herfang,  
 $\frac{1}{2}$  Sack undt Lintt für,  
 $\frac{1}{2}$  Sack undt Servieten,  
 $\frac{1}{2}$  Sack undt sandt für,  
für Comod, Prandien Gerölz,  
Zimm. undt S. V. ein Naßstuß  
für Tisch. i. Säckel undt abläß 8 Stüßel,

Der Fond ist kürzlich also gemacht, undt die unter-  
fallung bewandter Mobitien sindt beständig von  
unserm Landt nicht unterfallen worden,

Man wirdt sich. Hofgalafor undt Hofsalzgaben  
undt die erlaubt unsern gebau oben genannten Mobilien  
im Zimmer an einander lassen wolten wolten wir solches  
selben Können so wären unser Herlangen erfüllat.

Da wir uns ansehn, das sich  
angestaltte Mobilien allein vor unsern Landt  
ausbreiten, undt in Herrn Protocol ein-  
gezeichnet werden, auf Copiam gegeben werden!



Wir bitten darüber beliebige Resolution, und  
Verbleiben der solich Gefälligkeit!

Hed. Zersgalsen  
und Zersgalsen.

Zugabe zu Dinnen!

Philipp Wenzel Linné

Joseph Löffler Bolland,

Joseph Witten Linné,

Joseph Wenzel Wirt,

N<sup>o</sup> 2

24.



Protokoll. Buch  
der  
Bierbrauer-Genossenschaft  
in  
Frankfurt a. M.

III A 5 Bierbrauer =  
4.) Genossenschaft







3

Ich Endesunterzeichnete *W* erkläre hiermit, daß mir meine Mittel nicht mehr gestatten, die bisher geleisteten Beiträge zu zahlen, daß ich jedoch wünsche, Mitglied der Unterstützungskasse der **Frankfurter Bierbrauer-Genossenschaft** zu bleiben.

Frankfurt a. M., den *8* ten *Novbr* 18 *75.*  
*Ludw. Stumm*





Ich Endesunterzeichnete erkläre hiermit meinen Austritt  
aus der Unterstützungskasse der **Frankfurter Bier-**  
**brauer-Genossenschaft.**

Frankfurt a. M., den 7<sup>ten</sup> *Septemb* 18*86*.





Ich Endesunterzeichnete *erkläre* hiermit, daß mir meine Mittel nicht mehr gestatten, die bisher geleisteten Beiträge zu zahlen, daß ich jedoch wünsche, Mitglied der Unterstützungskasse der **Frankfurter Bierbrauer-Genossenschaft** zu bleiben.

Frankfurt a. M., den *9* ten *August* 18*78*

*Georg Adalbrecht*





# Circular

Nr. 1

In der am 26 April d. J. stattgefundenen General-  
Versammlung, der Mitglieder der bis zum 1 Mai 1864  
bestehenden Unterstützungscasse des hiesigen Binn-  
schiffverkehrs für unmittelbare Mühen und Mithien  
wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, diese Casse  
unter dem Namen Unterstützungscasse der Liebenauer  
Corporation der hiesigen Stadt Frankfurt fortbestehen  
zu lassen. Deren soll das Kapital der Casse bis zu  
zweitausend Pfunden betragen und auf einem ersten Hypothek  
in hiesiger Stadt angelegt werden. Die Ausgaben sollen  
nach Maßgabe der eingekommenen Beiträge und freiwilligen  
Beiträgen Beiträgen, an Bedürftige zur Nothilfe  
kommen. Die Aufnahme der Beiträge geschieht freiwillig.

Diesem Mitglieder der hiesigen Casse, welche  
für die Folge der hiesigen Beiträge fort bezahlen, oder  
eine Abänderung mit demselben nicht eintreten lassen wollen,  
werden hiermit förmlich ersucht daselbst in die für-  
herfolgende Subscriptionsliste einzutragen. —

Auf künftige Subscription soll in einer nach  
zu bestimmenden Generalversammlung die Revision  
der Statuten vorgenommen werden.

In Auftrage der Verwaltung: Commission

J. R. Schwager  
Satz: Cassier

Sept. 2. 1865















Ferd. Eysen min. bisser 4 fl. 1 —  
 Johann Jakob fiser. 4 fl. 1 —  
 Barth. Heyl 6 fl. 1 —  
 E. W. H. Hoff. 10 fl. 10 s. 1 —  
 Johann Wilhelm Lipf. 4 fl. 1 —  
 Johann Jakob Jung II 8 fl. 1 —  
 Ch. Seb. Oehre 4 fl. 1 —  
 The Ph. Graeff. 4 fl. 1 —  
 August Furbe 4 fl. 1 —  
 Carl Stern. 4 fl. 1 —  
 J. in. Lohm 4 fl. 1 —  
 H. Dicht 4 fl. 1 —  
 Heiber 4 fl. 1 —  
 Jan. Albrecht 4 fl. 1 —  
 J. J. G. G. 6 fl. 1 —  
 Joh. Dietrich Widel 4 fl. 1 —  
 J. Kunz 4 fl. 1 —



*[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*









**A c t a**

der

**D<sup>r</sup>-Senckenberg'schen Stiftung**

**Betr.**

*Bierbrauer-Genossenschaft*

**Rep.**

**No.**

*(Unterstützungsscheine)*











# Statuten

der

## Unterstützungs-Casse

der

Frankfurter Bierbrauer-Genossenschaft.



Frankfurt am Main,

den 25. April 1864.



Druckerei von J. Köbig.

Nachdem durch das Gesetz vom 12. Januar 1864 über die Berechtigung zum Gewerbebetriebe § 1, Alinea 5 der Beitritt zu einer Innung vom 1. Mai 1864 an für nicht mehr obligatorisch erklärt worden ist, so besteht das bisherige Bierbrauer-Handwerk laut Beschlusses der Meister-Versammlung vom 19. April 1864 zwar unter dem Namen Bierbrauer-Genossenschaft, jedoch ohne zwangsweisen Innungsverband fort, weshalb die bisher bestandene Unterstützungskasse des hiesigen Bierbrauer-Handwerks ebenfalls ihren Namen ändert, und sich künftig Unterstützungskasse der Bierbrauer-Genossenschaft nennt, und haben sich alle Mitglieder dieser Kasse in ihrer Generalversammlung vom 25. April 1864 einstimmig sowohl für den Fortbestand der Kasse, als für die Theilnahme an derselben durch fortgesetzte Beiträge entschlossen, und über die Annahme der gegenwärtigen Statuten geeinigt.

#### § 1.

Der Zweck dieser Kasse ist, Mitglieder derselben, welche es gegenwärtig schon sind oder deren Wittwen im Falle eintretender Mittellosigkeit durch regelmäßige, den Kräften der Kasse angemessene Beiträge zu unterstützen. In besonderen Fällen können ausnahmsweise auch außerordentliche Unterstützungen verabreicht werden.

#### § 2.

Der Grundstock der Kasse wird gebildet durch das vorhandene Kapital, welches bis jetzt in  $3\frac{1}{2}\%$  Frankfurter Obligationen angelegt ist; dieser Kapitalfond soll bis auf Zehn Tausend Gulden gebracht werden; sobald diese Summe erreicht ist, werden alle Zinsen und Beiträge zur monatlichen Austheilung an die unbemittelten Mitglieder der Kasse oder deren Wittwen verwendet, und ebenso künftig einkommende Gottespfennige, Geschenke und Vermächtnisse, welche nicht durch den ausdrücklich erklärten Willen



der Schenker oder Testirer dem Kapitalsfonds zugewiesen worden sind.

§ 3.

Hat das vorrätliche Kapital die Summe von 10,000 Gulden erreicht, so wird es auf erste hiesige Hypotheken angelegt.

§ 4.

Sobald die Zahl der Mitglieder der gegenwärtigen Bierbrauer=Genossenschaft sich bis auf 25 vermindert hat, soll dieses Kapital von 10,000 Gulden als Eigenthum der Dr. Senckenbergischen Stiftung für das Bürger=Hospital zufallen, mit dem Ersuchen und unter der Auflage, daß sie aus dessen Zinsen die bedürftigen Mitglieder dieser Genossenschaft monatlich in der Weise unterstützt, daß die sämmtlichen Zinsen unter dieselben zu gleichen Theilen vertheilt werden, bis der letzte Bezugsberechtigte, welcher die ganzen Zinsen aus diesen 10,000 Gulden zu empfangen hätte, verstorben ist. Bezugsberechtigt ist jeder der noch lebenden gegenwärtigen Theilnehmer der Kasse, oder dessen Wittve, sobald er oder sie als unbemittelt die Unterstützung nachsucht. Nur dann hat die Wittve eines Bezugsberechtigten keine Ansprüche, wenn die betreffende Ehe abgeschlossen wurde, nachdem der Ehe=mann die Unterstützung der Kasse bereits nachgesucht hatte. Erst nach dem Erlöschen eines jeden solchen Rechtsanspruches wird die Dr. Senckenbergische Stiftung von der obgedachten Auflage befreit. Zum Behufe der Vollziehung der in diesem Paragraphen enthaltenen Bestimmungen soll der Dr. Senckenbergischen Stiftung eine beglaubigte Abschrift dieser Statuten und ein Verzeichniß der gegenwärtigen Mitglieder der Bierbrauer=Genossenschaft (zugleich Mitglieder der Unterstützungskasse) überreicht, und die Stiftung um urkundliche Annahme der ihr zugedachten Kapital=widmung und der damit verbundenen Auflage gebeten werden.

§ 5.

Der Verwaltungs=Ausschuß der Kasse besteht aus fünf Mitgliedern, er wird in der General=Versammlung durch Stimmenmehrheit gewählt. Aus dem Verwaltungs=Ausschuß tritt jährlich

Ein Mitglied Anfangs nach dem Loos, später nach dem Alters-  
alter aus; ausgetretene Mitglieder sind wieder wählbar. Der  
Ausschuß ernennt unter sich den Kassierer.

Besondere Obliegenheiten des Verwaltungs-Ausschusses sind:

- 1) Ueber Einnahme und Ausgabe ordnungsmäßig Buch  
und Rechnung zu führen, und jedes Jahr in der ersten  
Hälfte des Monats Januar einer von ihm einzube-  
rufenden General-Versammlung Rechnung abzulegen;
- 2) die eingehenden Gelder, welche nicht gleich veraus-  
gabt werden, bei der Gewerbekasse anzulegen;
- 3) dem Kassierer eine notariell beglaubigte Vollmacht  
auszustellen, damit er die flüssigen Gelder bei der Ge-  
werbekasse und das Kapital auf Hypotheken anlegen und  
sich dazu Namens der Unterstützungskasse der Bier-  
brauer-Genossenschaft legitimiren könne;
- 4) Obligationen, Hypothekenbriefe und Bücher zu ver-  
wahren, wozu ein eiserner Cassaschrank oder eine  
eiserne Kasse zu verwenden, welche nur mit drei ver-  
schiedenen Schlüsseln zugleich geöffnet werden kann,  
wovon einen das älteste, einen das jüngste Verwaltungs-  
mitglied, und einen der Kassierer erhält;
- 5) über alle Beschlüsse des Verwaltungs-Ausschusses ein  
Protokoll aufzunehmen, welches von den in der Sitzung  
anwesenden Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses  
zu unterschreiben, auch in der General-Versammlung  
vorzulegen ist;
- 6) eine als richtig attestirte Abschrift der von der  
General-Versammlung genehmigten Jahresrechnung  
der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung  
in jedem Jahr zur Kenntniß einzureichen; auch ein Ver-  
zeichniß der im Jahr ausgeschiedenen oder durch den Tod  
abgegangenen Mitglieder der Genossenschaft beizufügen.

#### § 6.

Verabreichungen aus der Kasse können erhalten: alle unbe-  
mittelte zu dieser Genossenschaft gehörige Mitglieder und deren



Wittwen, welche von dem Verwaltungs-Ausschusse als der Unterstützung bedürftig erkannt werden; die Auszahlung geschieht monatlich, und zwar jedesmal am ersten Dienstag des Monats Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem Locale des Kassierers, und nur gegen Eintrag in ein hierzu besonders eingerichtetes Büchlein des Empfängers.

§ 7.

Die jährlichen Beiträge werden jedes Jahr am 2. Januar, und die vierteljährigen am 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober erhoben. Die Einkassierung der Beiträge wird durch ein Mitglied der Kasse besorgt, welches die monatliche Unterstützung erhält; die Quittungen sind von dem Kassierer unterzeichnet, und sind an denselben die Beträge abzuliefern.

§ 8.

Jedes Mitglied, welches den bestimmten Beitrag verweigert, bevor durch Beschluß der General-Versammlung festgestellt worden ist, daß keine Beiträge mehr erhoben werden sollen, hört auf, Mitglied der Unterstützungskasse der Genossenschaft zu sein, und verliert alle Ansprüche an dieselbe. Unterbleibt jedoch die Zahlung aus Bedürftigkeit, und will der Betreffende um Unterstützung bei dem Verwaltungsausschuß ansuchen, in diesem Falle entscheidet der Letztere.

§ 9.

Die zur Austheilung kommenden Gelder sollen immer in gleiche Theile an die Bedürftigen vertheilt werden. Nur dem Einkassierer der Beiträge (§ 7) kann ein Mehrbetrag für seine Bemühungen von dem Verwaltungsausschuß zugebilligt werden.

§ 10.

Neue Mitglieder zu dieser Genossenschaftskasse dürfen nicht aufgenommen werden.

§ 11.

Diese Statuten können nicht geändert, auch kann über das Kapital der Unterstützungskasse nicht anders verfügt werden, als in den gegenwärtigen Statuten vereinbart und festgesetzt ist.

§ 12.

Indem die Bierbrauer-Genossenschaft der so wohlthätigen Dr. Sendenbergschen Stiftung für das Bürgerhospital mit gutem und ergebenen Willen auf den eintretenden Fall des § 4 die Verehrung des nicht unansehnlichen Kapitals der Unterstützungs-Kasse macht, gestattet sich die Genossenschaft der Bierbrauer zugleich, die Hoffnung auszusprechen, daß die Administration des Dr. Sendenbergschen Bürgerhospitals im eventuellen Falle bei Vergebung neuer Pfründnerstellen die jetzigen Mitglieder und auch deren Nachkommen in entsprechender Weise berücksichtigen werde.

Frankfurt a. M., den 6. Januar 1865.

*Im Auftrage des 1836.*

- |                                      |                              |
|--------------------------------------|------------------------------|
| † <del>G. L. Jung.</del>             | 11. W. G. Schwager.          |
| 24. G. W. Fleß senior.               | † <del>G. A. Jung.</del>     |
| 31. † Otto Wilhelm Hölz. <i>Mrs.</i> | 45 Ph. Weber.                |
| 39. J. M. Rodenhäusen.               | <del>Th. Jul. Schue.</del>   |
| † 28 J. A. Galdy. <i>Mrs.</i>        | <del>Joh. Wth. Christ.</del> |
| † <del>Heinrich Gess.</del>          | † Ferd. Eysen.               |
| † <del>Joh. Jacob Jung senior.</del> | <del>Aug. Jersch.</del>      |
| † 14 G. W. Schneider.                | 53 Justinian Clauer.         |
| 8 Joh. Gerh. Henrich.                | <del>G. Körber.</del>        |
| 38 † Justus Rentlinger. <i>Mrs.</i>  | <del>J. Nuss.</del>          |
| 34. L. B. Leischhorn.                | 18. Georg Bär.               |
| 37. F. Rentlinger.                   | † Georg Wilhelm Fleß junior. |
| † Ph. J. Ameis. †                    | <del>B. Schäfer.</del>       |
| 4. Johann Jakob Eiser.               | † Vinc. Wülf.                |
| 36. Johann Joseph Müller.            | Joh. Heinr. Einbed.          |
| 43 Joh. Georg Scherer.               | 6. W. Greb.                  |
| 49. Joh. Aug. Stadler.               | <del>Jean Zoller.</del>      |
| 51 F. Balthasar Clauer.              | 26 A. Feuerbach.             |
| † Joh. Georg Hoffmann.               | <del>Ph. Jac. Karch.</del>   |
| † <del>J. Diehl.</del>               | † L. L. Schmidt.             |
| <del>Louis Humpfenbach.</del>        | Joh. Georg Ernst Wittwe.     |
| 50 J. W. Wilde.                      | <del>Balth. Seyl.</del>      |
|                                      | 29 L. Jungl                  |



61. † Joh. Daniel Frey. *Mms.* † Fr. Wilh. Reichard.  
 † Carl Abt. † H. Geier.  
 † G. H. Schreiner. 19. Christian Christ.  
 † Ernst Glod. † J. J. Luther.  
 † J. Ph. Grund Wittwe. † Joh. Schott. †  
 † D. Diez Wittwe. † Joh. Stern Wittwe.  
 59. † Alons. Velt. *Mms.* 25. Friedrich Reinhard Freyfeisen.  
 1. † J. H. Baner. *Mms.* † Joh. Georg Alexander Erbe. *Mms.*  
 Joh. Jac. Humpfenbach. 16. Jean Albrecht.  
 G. A. Haas. 21. C. C. Schneider.  
 46. Joh. Nic. Wesel. 42. A. Schneider.  
 † Georg Kimmel. 5. J. J. Gernhard.  
 2. † David Christ. *Mms.* 17. J. H. Baner.  
 † J. J. Christ. † J. G. Tempel Wittwe.  
 15. † C. H. Wolff. *Mms.* † J. B. Busch. †  
 40. Conr. Wilh. Leonh. Reichard. † Johannes Eysen.  
 † Ph. Carl Brand. † J. L. Eysen Wittwe.  
 20. Joh. Georg Diez. † J. Koloptrath Wittwe.  
 † J. P. Stein Wittwe. † Gustav Mevi.  
 † P. W. Stein Wittwe. † J. G. Barthelmes Wittwe.  
 27. Jean Gräff. 30. C. Himmighoffen.  
 44. † Joh. Stein. *Mms.* † Peter Franz Bohrer.  
 † Fris. Lindheimer. † Joh. Adam Schwager. †  
 47. Christian Wesel. 10. Joh. Wilhelm Noos.  
 21. Bernhard Curich. † Jean Clauer.  
 22. J. A. Curich. † Johann Wilhelm Stip.  
 62. † Joh. Andr. Müller. *Mms.* 32. P. N. Jung.  
 48. † C. W. A. Wolff Wittwe. 23. Carl Ernst Ludw. Ferd. Diez.  
 † Jacob Jung II. 33. Philipp Bernhard Körber.  
 35. Joh. Conr. Lindheimer. † Joh. Phil. Schwager. †  
 52. Seb. Friedr. Cramer senior. † Georg Schanermann.  
 3. Friederike Curich Wittwe. 13. G. J. Stern. *L. M. Mms.*  
 54. † J. S. Cramer. 12. Joh. Nic. Stern Wittwe.  
 † Philipp Weidmann.

53

62

Protokoll  
der  
General-Versammlung  
der  
Bierbrauer-Genossenschaft  
im Saale des Gasthofes zur Stadt Ulm.

Frankfurt a. M.,

Freitag den 6. Januar 1865, Abends um 6 Uhr.



Statuten  
der Unterstützungskasse betreffend.

- 1) Nachdem durch Hrn. Schwager sen. die neuen Statuten der Bierbrauer-Genossenschaft (von Hrn. Dr. jur. Reinganum sen. entworfen) verlesen, und hierauf insgemein erörtert wurden, sind dieselben einstimmig genehmigt, unverändert angenommen und von sämmtlichen Mitgliedern der Kasse unterzeichnet worden.
- 2) Wurde Hr. Schwager sen. beauftragt, mit der Dr. Senckenbergischen Administration des hiesigen Bürgerhospitals in Unterhandlung zu treten, wegen der Uebernahme der 3½% Frankfurter Obligationen zu dem Nominalwerth von fl. 9,600, und wurde derselbe ermächtigt, convenirenden Falles, weitere fl. 400 in baar aus der Kasse zuzulegen, um das Kapital, welches obiger Stiftung überwiesen werden soll, auf fl. 10,000 zu bringen.

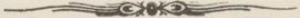


3) fand nach den Statuten eine Neuwahl des Verwaltungsausschusses statt, und wurden mit Stimmenmehrheit per Scrutinium ernannt:

Hr. Schwager senior,  
" W. Fleß senior,  
" R. Jung I.,  
" Fritz Reutlinger,  
" A. Galdy.

Dieses Protokoll wurde in der General-Versammlung verlesen und genehmigt, und zur Beurkundung unterschrieben wie folgt:

Joh. Philipp Schwager.  
Joh. Gerh. Heinrich.  
Joh. Joseph Müller.  
Georg Wilhelm Fleß sen.  
Heinrich Hef.  
J. M. Rodenhansen.  
Johann Jakob Eiser.  
P. R. Jung.  
A. S. Jung.  
Fr. Weber.  
Joh. Georg Scherer.  
Otto Wilhelm Hölz.  
Fritz Reutlinger.  
J. A. Galdy.  
W. Wilde.  
G. W. Schneider.



15  
(Abschrift.)

An  
Wohllöbliche Administration  
des  
Dr. Senckenbergischen Bürger-Hospitals  
d a h i e r.

Frankfurt a. M., den 9. Februar 1865.

In Auftrag hiesiger Bierbrauer-Genossenschaft beehre ich mich, Ihnen die in deren General-Versammlung vom 6. Januar 1865 berathenen und vorbehaltlich Ihres Einverständnisses genehmigten Statuten einer Unterstützungskasse zur gefälligen Kenntniß zu unterbreiten.

Nach Inhalt des § 4 dieser Statuten ergeht daher an verehrliche Administration die ergebene Bitte:

„die Ihrer Stiftung zugebachte Schenkung unter den darin getroffenen Bestimmungen geneigtest anzunehmen, und mir hierüber eine schriftliche Erklärung gefälligt zukommen zu lassen.“

Im Fall verehrliche Administration geneigt wäre, dermalen der Bierbrauer-Genossenschaft einen ersten Insaß von fl. 10,000 zu cediren, und sie hiergegen den Betrag von fl. 9,600 in Frankfurter Obligationen zu dem Normalwerthe übernehmen wollte, so bin ich ermächtigt, die weiteren fl. 400 in baar daraufzulegen. Dadurch würden alle etwaige Anträge von Mitgliebern der Kasse bezüglich der vorläufigen Kapitalanlage wegfallen.

Ihrer geehrten Rückäußerung entgegensehend, zeichnet mit vollkommener Hochachtung ergebenst

J. W. H. S c h w a g e r,

Kassierer der Unterstützungskasse der Frankfurter  
Bierbrauer-Genossenschaft.



An  
den Verwaltungs - Ausschuß  
der  
Unterstützungs - Kasse für die Frankfurter  
Bierbrauer - Genossenschaft  
hier.

Frankfurt a. M., den 21. April 1865.

Die unterzeichnete Administration des Dr. Senckenberg'schen Bürger-Hospitals hat in ihrer jüngsten Sitzung Einsicht von den Statuten genommen, welche Ihre Genossenschaft in ihrer General-Versammlung am 6. Januar für ihre Unterstützungskasse genehmigt hat.

Das Wohlwollen, welches Ihre Genossenschaft in diesen Statuten für die unserer Verwaltung anvertraute segensreiche Stiftung bethätigt, hat uns mit dem größten Danke erfüllt, und gerne erklären wir uns bereit, nach Maßgabe der Bestimmungen des § 4 der Statuten die Widmung des Genossenschafts-Vermögens für das Bürger-Hospital anzunehmen und unter treuer Beobachtung der gemachten Auflage nach dem Willen der Schenker zu verfahren.

Indem wir Ihnen diese Annahme ausdrücklich beurfunden, stehen wir auch nicht an, unter ergebenster Bezugnahme auf § 12 Ihrer Statuten es auszusprechen, daß wir (ohne eine juristische Verbindlichkeit zu übernehmen) eintretenden Falls bei Vergebung von Pfründnerstellen unter sonst gleichen Voraussetzungen die jetzigen Mitglieder der Unterstützungskasse und auch deren Nachkommen vorzugsweise berücksichtigen werden.

Auch hinsichtlich des am Schlusse ihres Schreibens vom 9. Februar angeregten Gedankens sind wir geneigt, selbst ein Opfer zu bringen, und um Ihnen die Verwaltung Ihrer Kasse schon jetzt zu erleichtern, übernehmen wir nach Uebereinkunft die uns heute übergebenen

fl. 9,600. —  $3\frac{1}{2}\%$  Frankfurter Obligationen zum pari-Cours nebst Zinsen vom 1. März d. J. angehend und werden Ihnen diesen Betrag zuzüglich der

„ 400. — die Sie uns heute noch weiter baar übergeben haben

---

zus. fl. 10,000. — jährlich zu  $4\%$ , vom 1. März d. J. an vierteljährig zahlbar, verzinzen.

Auch versprechen wir Ihnen zur Befolgung des § 3 Ihrer Statuten hypothekarische Sicherheit wegen dieses Kapitals zu gewähren und Ihnen demnächst den zu verpfändenden Inhaberbrief über Zehn Tausend Gulden zuzustellen.

Mit der größten Hochachtung verharret

Die Administration

der Dr. Senckenberg'schen Stiftung

und in deren Namen:

Dr. Kloss.





# Auszug Protokolls

des

## **S e n a t e s**

der freien Stadt

### **F r a n k f u r t a. M.**

— DOG —

**N<sup>o</sup> 1930.**

Frankfurt a. M., den 11. April 1865.

Auf Gesuch des Verwaltungs-Ausschusses der Unterstützungs-Casse der Bierbrauer-Genossenschaft, de prs. 8. d. Mts. um Bewilligung des Rechtes zur Erwerbung von Hypotheken und hypothekarische Cautionen betr.

Dem Verwaltungs-Ausschuß der Unterstützungs-Casse der Frankfurter Bierbrauer-Genossenschaft wird gestattet, hiesige Hypotheken und hypothekarische Cautionen zu erwerben.

Zur Beglaubigung:

Der Kanzlei-Rath

**Dr. v. Boltog.**

An den Verwaltungs-Ausschuß der  
Unterstützungs-Casse der Frankfurter Bier-  
brauer-Genossenschaft  
**dahier.**





Lehrbuch der

# Chemie

von Dr. J. J. Berzelius

Frankfurt a. M.

Verlag von J. Neumann, Neudamm, 1827

Das Buch enthält eine vollständige Darstellung der Chemie, wie sie sich in der neuesten Zeit entwickelt hat. Es ist für die Studierenden der Naturwissenschaften, besonders der Chemie, bestimmt. Die Darstellung ist klar und einfach, und die Beispiele sind aus der Naturgeschichte entnommen.

Die zweite Auflage ist in der ersten Auflage verbessert worden. Die Druckfehler sind berichtigt, und die Beispiele sind noch mehr vermehrt worden.

Der Verfasser

Dr. J. J. Berzelius

in Stockholm

Druck von J. Neumann, Neudamm, 1827







Statuten

der

Unterstützungs-Casse,

für die

Frankfurter Bierbrauer-Genossenschaft.

Frankfurt a. M., den 25. April 1864.

---





Nachdem durch das Gesetz, vom 12. Januar 1864,  
 über die Bauschätzung zum Grundbesitz (S. 1. Ab-  
 theil. 5) der Baubau zu einer Steuern, vom  
 1. Mai 1864 an, für nicht mehr obligatorisch  
 erklärt worden ist, so bezieht das bürgerliche  
 Grundbesitz-Grundbesitz laut Beschluss der  
 Meistern-Assemblung, vom 19. April 1864,  
 zwar nicht den Namen, Grundbesitz-Grundbesitz-  
 schaft, jedoch von gewöhnlichen Steuern und Grund-  
 steuern, weshalb die bisher bestandene Grundbesitz-  
 schaft der bürgerlichen Grundbesitz-Grundbesitz-  
 schaft ihren Namen ändert und sich zukünftig  
 Grundbesitz-Grundbesitz der Grundbesitz-Grundbesitz-  
 schaft, und zwar sich alle Mitglieder dieser  
 schaft in ihrer Generalversammlung, vom  
 25. April 1864, einstimmig, sowohl für den Fort-  
 bestand der schaft, als für die Heilversuche an  
 denselben durch festgesetzte Beiträge und  
 schlossen und über die Annahme der gegen-  
 wärtigen Statuten geeinigt.



S. 1.

Der Zweck dieser Kasse ist, Mitglieder  
derselben, welche es gegenseitig schon sind, oder  
sich (Willen), im Falle eines Todes Mitgl.  
beit, durch angemessene, den Bedürfnissen der  
Kasse angemessene Beiträge zu unterstützen.  
In besonderen Fällen können nach Umständen  
auch außerordentliche Unterstützungen bewor-  
ben werden.

S. 2.

Der Grundstock der Kasse wird ge-  
bildet durch das verordnete Kapital, welches  
bis jetzt in 3 1/2 % Frankfurter Obligationen  
angelegt ist; dieser Kapitalfond soll bis auf  
Geldes gabenst werden. Sobald  
diese Summe erreicht ist, werden alle Einnahmen  
und Beiträge zur monatlichen Aufteilung an  
die unmittelbaren Mitglieder der Kasse, oder  
sich (Willen), nach dem, und durch künftige  
einkommende Geldgeschäfte, Geschenke und  
Hilfsbeiträge, welche nicht durch den ordentl.  
liche erklärten Willen der Kassier oder  
Leiter der Kasse gütig sein werden  
sind.



S. 3.

Sobald das vorstehende Reglement die Summe  
von Geldern anzeigt, so wird es auf  
neue feierliche Verpflichtungen angewandt.

S. 4.

Sobald die Zahl der Mithylinden gegen-  
wärtiger Einberufung = Genossenschaft sich bis  
auf 25 hermindert hat, soll dieses Reglement  
von Geldern als Liquidation der  
der Punktabzugischen Bildung, für der Bürger-  
schaft, zu stellen, mit dem Einsparen und  
Ander der Aufträge, daß sie mit dessen Zinsen,  
die bedürftigen Mithylinden dieser Genossen-  
schaft, monatlich in der Weise zu befrachten,  
daß die sämtlichen Zinsen außer diesen  
zu gleichen Theilen theilhaft werden, bis der  
letzte Bezugsberechtigte, welcher die ganzen  
Zinsen mit diesen Geldern zu  
umfassen sollte, verstorben ist. Bezugsbe-  
rechtigt ist jeder der nach Lebenden gegenwärtig  
igen Theilhaber der Kasse, oder dessen Wittwe,  
sobald er oder sie, als unmittelbare, die Unter-  
stützung verliert. Nur wenn sol die Wittwe  
eines Bezugsberechtigten keine Aussicht, wenn  
die Ehe verheirathet wurde, vor dem der Gemeine  
die Unterstützung der Kasse bewilligt auf =



geprüft sollte. Erst nach dem Tode eines jeden  
 solchen Anstaltsgenossen wird die Dr. Pankun-  
 bergische Stiftung von der obgedachten Auflage  
 befreit. Im Falle der Holografie der in  
 diesem Herangehen aufstellenden Bestimmungen  
 soll der Dr. Pankunbergischen Stiftung eine  
 beglaubigte Abschrift dieser Statuten und  
 ein Marginalien der gegenwärtigen Mithylien der  
 der Binnensammlung. Genossenschaft (gleichfalls  
 Mithylien der Unterstützungskasse) über-  
 reicht, und die Stiftung im nächsten  
 Annahme der ihr zugedachten Verpäch-  
 tung und der damit verbundenen Auflage  
 gehalten werden.

S. 5.

Der Anwalts-Beirat der Kasse  
 besteht aus fünf Mithyliendern; er wird in der  
 Generalversammlung durch Stimmenmehrheit  
 gewählt, jährlich tritt ein Mithylien, anfangs  
 nach dem Loos, später nach dem Alphabet,  
 ab. Abgetretene Mithyliendern sind wieder  
 wählbar. Der Beirat nennt einen aus  
 der Kasse.

Besondere Abgabenpflichten des Anwalts-  
 Beirats sind:



- 1) über Einweisung und Anfertigung ordnungsmäßig Brief und Aufweisung zu führen, und jedes Jahr in der ersten Hälfte des Monats Juni eine von ihm anzubereitende Gewerbesteuererklärung Aufweisung anzulegen;
- 2) die eingekaufene Gelder, welche nicht gleich eingezahlt werden, bei der Gewerbesteuer anzulegen;
- 3) dem Capirer eine monatlich bezahlende Abzahlung anzustellen, damit er die flüssigen Gelder bei der Gewerbesteuer und der Kapital auf Lagerhaltung anzulegen und sich gegen Herabsetzung der Einzahlungskasse der Einzahlungsgewalt vertheidigen können;
- 4) Obligationen, Kapitalaufschreibungen und Briefe zu verkaufen, oder ein Kupon oder Coupon zu verkaufen oder einen Kupon zu verkaufen, welche mit drei verschiedenen Pflichten zu gleich erfüllt werden können, wovon einer der älteste, einer der jüngste Anwartschafts-Mitglied, und einer der Capirer erfüllt;



- 5) über alle Supplante des Verwaltungsbüch-  
 sches ein Merkmal anzugeben, wel-  
 ches von dem in der Sitzung anwesenden  
 Mitgliedern des Verwaltungsbüchsches  
 zu unterschreiben, muß in der General-  
 versammlung vorzulegen ist;
- 6) eine recht richtig abgefaßte Abschrift  
 der von der Generalversammlung  
 genehmigten Jahresrechnung der Ad-  
 ministration des Dr. Pankowatz'schen  
 Hofes in jedem Jahr zur Kennt-  
 niß einzufügen. Auf ein Verlangen  
 der im Hofe anzusehenden, oder  
 durch den Hof abgeordneten Mitglie-  
 der der Genossenschaft beizufügen.  
 S. 6.

Arbeitsleistungen und der Rasse können  
 erhalten: alle unmittelbar zu dieser Genossen-  
 schaft gehörigen Mitglieder und deren Wittwen,  
 welche von dem Verwaltungsbüchsches als  
 der Unterstützung bedürftig erkannt werden,  
 die Unterstützung geschieht monatlich, und zwar  
 jedesmal am ersten Dienstag des Monats,  
 Hinzukommen von 3 bis 4 Rthl., in dem Lokale  
 des Cassiers, und nur gegen Eintrag in ein  
 hierzu besonders eingerichtetes Büchlein des



Leipzigerab.

S. 7.

Die jährlichen Beiträge werden jedes  
Jahr am 2. Februar, und die monatlichen am  
2. Februar, 1. April, 1. Juli und 1. October ab-  
gefordert. Die Einkassierung der Beiträge wird  
durch ein Mitglied der Kasse besorgt, wel-  
ches die monatliche Unterstützung ausstellt;  
die Quittungen sind von dem Kassierer zu be-  
zeugen, und sind an denselben die Beiträge  
abzuliefern.

S. 8.

Jedes Mitglied, welches den bestimmten  
Beitrag ausbleibt, bevor dieser Befehl der  
Generalversammlung zugestellt worden  
ist, daß kein Beitrag mehr erhoben wer-  
den soll, wird auf Mitglied der Unter-  
stützungskasse der Generalversammlung zu sein, und  
verliert alle Ansprüche an denselben. Unter-  
bleibt jedoch die Zahlung mit Bedürftigkeit,  
und will der Betreffende, um Unterstützung  
bei der Nothwendigkeit nachsuchen, in  
diesem Falle nachher der Kasse.

S. 9.

Die zur Aufrechterhaltung kommenden Gelder  
sollen immer in gleicher Weise an die Bedürf-



Siege nachsicht werden. Aber dem Einkommen  
der Beiträge (S. 7) kann ein Aufschlag für  
seine Bemühungen nach dem Ermessens-  
maß maß gegeben werden.  
S. 10.

Nein Mitglieder zu dieser Genossenschaft  
können nicht aufgenommen werden.  
S. 11.

Diese Rechte können nicht geändert,  
und kann über das Kapital der Unterstühungs-  
Kasse nicht anders verfügt werden, als in  
den gegenwärtigen Statuten vereinbart und  
festgesetzt ist.

S. 12.

Indem die Diöcesane-Genossenschaft  
der so wohlthätigen Diöcesanbankassen  
Hilfe für das Bürger- Kapital mit  
guten und gerechten Willen auf dem ein-  
zelnen Fall des S. 4. die Anweisung  
des nicht nur in den Kapital der  
Unterstützungskasse, sondern auch auf die  
Genossenschaft der Diöcesane zugleich die  
Anweisung mitzugeben, daß die Admini-  
stration des Diöcesanbankassen Bürger- Kap-  
ital, im vorliegenden Fall, bei Anweisung  
nachstehenden Fall, die jetzigen Mit-



glindest und auf diesen Merkmalen, in  
ausgesprochenster Weise bewirkpfehtigen worden.

Frankfurt a. M., den 6. Januar 1865.

Bisherige Verwaltung der Unterstützungs-Kasse:

L. Ph. Schwagen, Kassirer.  
C. Carl Schneider.  
Heinrich Leonhard Jung.  
Georg Wilhelm Schneider.  
Joh. Michael Rodenhansen.  
Georg Wich. Fleß.  
Otto Wilhelm Hölz.  
Joh. Andreas Haldy.  
Joh. Heinrich Fleß.

Namen der Mitglieder:

- |                                                        |                                              |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1. <del>Johann Jacob Ungefenbach</del> † 15. Aug. 1865 | 9. Johann Georg Hoffmann. 16                 |
| 2. <del>Philipp Jacob Amers.</del> +                   | 10. Johann Jacob Christ.                     |
| 3. Johannes Eysen. 48                                  | 11. Christian Carl Schneider. 43             |
| 4. Friedrich Wilhelm Reichard. 38                      | 12. Georg Wilhelm Fleß, sen. 21              |
| 5. <del>Lebald Friedrich Gramer</del> eingetret. 13.   | 13. Heinrich Leonhard Jung. 1                |
| 6. Johann Gerhard Henrich. 7                           | 14. <del>Georg Friedrich Stern.</del>        |
| 7. <del>Johann Balthasar Busch</del> † 1865            | 15. <del>Peter Franz Bohren</del> eingetret. |
| 8. <del>Joh. Philipp Schöager</del> † 1870.            | 16. Johann Conrad Lindheimer. 35             |



- |                                                              |                                                                    |      |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|------|
| 17. Philipp Jacob Körber. <small>einget.</small>             | 45. Georg Wilhelm Schneider.                                       | 73.  |
| 18. Philipp Bernhard Körber. <small>57.</small>              | 46. <del>Ludwig Claus</del> <small>einget.</small>                 | 74.  |
| 19. Heinrich Adam Jung.                                      | 47. <del>Loh. Friedrich Gottfried Springer.</del>                  | 75.  |
| 20. Johann Jacob Gernhard.                                   | 48. <del>Johann Michael Busch</del> <small>einget.</small>         | 76.  |
| 21. Johann Joseph Müller.                                    | 49. Johann Christian Netzel.                                       | 77.  |
| 22. Johann Wilhelm Wilke.                                    | 50. Johann Heinrich Bauer, jun.                                    | 78.  |
| 23. Johann Wilhelm Grieb.                                    | 51. <del>Ludwig Wampfenbach</del> <small>einget.</small>           | 79.  |
| 24. Christian Heinrich Wolff.                                | 52. Johann Wilhelm Roos.                                           | 80.  |
| 25. <del>Vincent Wüst</del> <small>einget. 1870</small>      | 53. Johann August Stadler.                                         | 81.  |
| 26. Heinrich Hefz.                                           | 54. Georg Bacr.                                                    | 82.  |
| 27. <del>Johann Jacob Jung, sen.</del>                       | 55. Johannes Clauer.                                               | 83.  |
| 28. Johann Adam Feuerbach.                                   | 56. Carl Ludwig Himmighoffen.                                      | 84.  |
| 29. <del>Philipp Waidmann</del> <small>einget.</small>       | 57. <del>Johann Adam Schrage</del> <small>† August 1865</small>    | 85.  |
| 30. Johann Eustus Luther.                                    | 58. Johann Andreas Haldy.                                          | 86.  |
| 31. <del>Georg Heinrich Schöner</del> <small>einget.</small> | 59. Georg Alexander Magnus Schneider.                              | 87.  |
| 32. Loh. Caspar Friedrich Wolff.                             | 60. Johann August Eulich.                                          | 88.  |
| 33. Christian Gerhard Christ.                                | 61. Johann Heinrich Stein.                                         | 89.  |
| 34. Philipp Reinhard Jung, sen.                              | 62. Ernst Ehrenfried Glock.                                        | 90.  |
| 35. Otto Wilhelm Hölz.                                       | 63. <del>Georg Peter Kimmich</del> <small>† 1871.</small>          | 91.  |
| 36. Johann Heinrich Bauer, sen.                              | 64. Georg Wilhelm Hefz, jun.                                       | 92.  |
| 37. Loh. Palthasar Clauer.                                   | 65. <del>Wynimus Friedr. Lindheimer</del>                          | 93.  |
| 38. Andreas Bernhard Eulich.                                 | 66. Franz Jacob Weber.                                             | 94.  |
| 39. <del>Johann Daniel Frey</del> <small>1870</small>        | 67. Gerhard Wilhelm Schwager.                                      | 95.  |
| 40. Johann Eustus Reutlinger.                                | 68. <del>Loh. Heinrich Moys Bell</del> <small>einget. 1866</small> | 96.  |
| 41. Friedrich Reutlinger.                                    | 69. <del>Loh. Palthasar Hölz</del>                                 | 97.  |
| 42. David Christ.                                            | 70. Friedrich Reinhard Freyisen.                                   | 98.  |
| 43. Ludwig Lischhorn.                                        | 71. <del>Loh. Gustav Adolph Haas</del> <small>einget.</small>      | 99.  |
| 44. Loh. Michael Rodenhansen.                                | 72. <del>Johann Wilhelm Lipp</del> <small>einget.</small>          | 100. |



73. Johann Georg Scherer.

74. Philipp Carl Brand.

75. Johann Andreas Müller.

76. Johann Nicolaus Widel.

77. ~~Joh. Georg Alexander Loh.~~ †

78. ~~Johann Jacob Ljung, jun.~~ A. u. g. 1864.

79. Sean Albrecht.

80. Joh. Georg Michael Dietz.

81. Louis Schmidt.

82. ~~Christian Julius Oehme~~ † 1866.

83. ~~Ludwig Franz Ferdinand Eysen.~~

84. Conrad Mich. Bernhard Reichard.

85. ~~Zacharias Diehl.~~

86. ~~Malerius Schaffer.~~ A. u. g. 1866.

87. ~~Johann Georg Schauermaier.~~ A. u. g. 1866.

88. ~~Johann Michael Kunz.~~

89. ~~Heinrich Philipp Schott.~~

90. Johann Peter Gräff.

91. ~~Carl Albt.~~

92. Johann Jacob Eiser.

93. ~~Carl Ernst Ludwig Ferdinand Dietz.~~

94. ~~Heinrich Geiger.~~ A. u. g. 1866.

95. ~~Wilhelm Christ.~~ Will. A. u. g. 1870.

96. ~~Wilhelm Georg Körber.~~ A. u. g. 1866.

97. ~~Wilhelm August Lohbe.~~ A. u. g. 1866.

98. ~~Johann Heinrich Linbeck.~~ A. u. g. 1866.

99. ~~Friedrich Christian Köller.~~

## Namen der Wittwen:

100. Georg Barthelmeis.

101. Johann Philipp Gurich.

102. ~~Johann Friedrich Henrich.~~ † 1866

103. ~~Philipp Wilhelm Stein.~~

104. ~~Peter Friedrich Dietz.~~ † 1871

105. ~~Johann Philipp Grund.~~ A. u. g. 1866.

106. Johannes Stern.

107. Heinrich Tempel.

108. ~~Joh. Peter Stein.~~ A. u. g. 1866.

109. Joh. Nicolaus Stern.

~~Joh. Christian Schuchardt.~~

110. Joh. Ludwig Eysen.

111. Joh. Georg Heyl.

112. ~~Johann Adolph Kollbrath.~~ A. u. g. 1866.

Gründliche vorstehende Aufzählung  
Mitglieder haben sich zur Festlegung  
von bestimmten Beiträgen zur  
Unterstützung des Vereins verpflichtet.

## Namen der Mitglieder,

welche dem Verein beizutreten  
aufgefordert sind.

~~Johann Albrecht Ros.~~ † 11. Nov. 1866

Johann Erasmus Euler. A. u. g. 1866.

~~Philipp Heinrich Lassar.~~

Philipp Jacob Rullmann.



~~Johann Simon Rupp.~~ †

~~Altkler Simon Stein.~~ † 29 Mai 1868.

~~Peter Kohl,~~ †

Joh. Jac. Dilger, Jr.

~~Carl Adam Pauli,~~ Jr. †

Altk. Ludwig Schuch, Jr.

Johannes Ränge, Jr.

Joh. Bernhard Eysen, Willm.

Georg Wich. Ditzert, Jr.

Joh. Altk. Wimmighoffen, Jr.

Joh. Conrad Brauneck, Jr.

Joh. Ph. Körber, Jr.

Christian Schulin, Jr.

Joh. Ulrich Gerhardt, Jr.













# Statuten

der

## Unterstützungs-Casse

der

Frankfurter Bierbrauer-Genossenschaft.



Frankfurt am Main,

den 25. April 1864.



Druckerei von J. Köbig.

Nachdem durch das Gesetz vom 12. Januar 1864 über die Berechtigung zum Gewerbebetriebe § 1, Alinea 5 der Beitritt zu einer Innung vom 1. Mai 1864 an für nicht mehr obligatorisch erklärt worden ist, so besteht das bisherige Bierbrauer-Handwerk laut Beschlusses der Meister-Versammlung vom 19. April 1864 zwar unter dem Namen Bierbrauer-Genossenschaft, jedoch ohne zwangsweisen Innungsverband fort, weshalb die bisher bestandene Unterstützungskasse des hiesigen Bierbrauer-Handwerks ebenfalls ihren Namen ändert, und sich künftig Unterstützungskasse der Bierbrauer-Genossenschaft nennt, und haben sich alle Mitglieder dieser Kasse in ihrer Generalversammlung vom 25. April 1864 einstimmig sowohl für den Fortbestand der Kasse, als für die Theilnahme an derselben durch fortgesetzte Beiträge entschlossen, und über die Annahme der gegenwärtigen Statuten geeinigt.

#### § 1.

Der Zweck dieser Kasse ist, Mitglieder derselben, welche es gegenwärtig schon sind oder deren Wittwen im Falle eintretender Mittellofigkeit durch regelmäßige, den Kräften der Kasse angemessene Beiträge zu unterstützen. In besonderen Fällen können ausnahmsweise auch außerordentliche Unterstützungen verabreicht werden.

#### § 2.

Der Grundstock der Kasse wird gebildet durch das vorhandene Kapital, welches bis jetzt in  $3\frac{1}{2}\%$  Frankfurter Obligationen angelegt ist; dieser Kapitalfond soll bis auf Zehn Tausend Gulden gebracht werden; sobald diese Summe erreicht ist, werden alle Zinsen und Beiträge zur monatlichen Austheilung an die unbemittelten Mitglieder der Kasse oder deren Wittwen verwendet, und ebenso künftig einkommende Gottespfennige, Geschenke und Vermächtnisse, welche nicht durch den ausdrücklich erklärten Willen



der Schenker oder Testirer dem Kapitalsfonds zugewiesen worden sind.

§ 3.

Hat das vorrätthige Kapital die Summe von 10,000 Gulden erreicht, so wird es auf erste hiesige Hypotheken angelegt.

§ 4.

Sobald die Zahl der Mitglieder der gegenwärtigen Bierbrauer-Genossenschaft sich bis auf 25 vermindert hat, soll dieses Kapital von 10,000 Gulden als Eigenthum der Dr. Senckenbergischen Stiftung für das Bürger-Hospital zufallen, mit dem Ersuchen und unter der Auflage, daß sie aus dessen Zinsen die bedürftigen Mitglieder dieser Genossenschaft monatlich in der Weise unterstützt, daß die sämmtlichen Zinsen unter dieselben zu gleichen Theilen vertheilt werden, bis der letzte Bezugsberechtigte, welcher die ganzen Zinsen aus diesen 10,000 Gulden zu empfangen hätte, verstorben ist. Bezugsberechtigt ist jeder der noch lebenden gegenwärtigen Theilnehmer der Kasse, oder dessen Wittve, sobald er oder sie als unbemittelt die Unterstützung nachsucht. Nur dann hat die Wittve eines Bezugsberechtigten keine Ansprüche, wenn die betreffende Ehe abgeschlossen wurde, nachdem der Ehemann die Unterstützung der Kasse bereits nachgesucht hatte. Erst nach dem Erlöschen eines jeden solchen Rechtsanspruches wird die Dr. Senckenbergische Stiftung von der obgedachten Auflage befreit. Zum Behufe der Vollziehung der in diesem Paragraphen enthaltenen Bestimmungen soll der Dr. Senckenbergischen Stiftung eine beglaubigte Abschrift dieser Statuten und ein Verzeichniß der gegenwärtigen Mitglieder der Bierbrauer-Genossenschaft (zugleich Mitglieder der Unterstützungskasse) überreicht, und die Stiftung um urkundliche Annahme der ihr zugedachten Kapitalwidmung und der damit verbundenen Auflage gebeten werden.

§ 5.

Der Verwaltungs-Ausschuß der Kasse besteht aus fünf Mitgliedern, er wird in der General-Versammlung durch Stimmenmehrheit gewählt. Aus dem Verwaltungs-Ausschuß tritt jährlich

Ein Mitglied Anfangs nach dem Loos, später nach dem Amtsalter aus; ausgetretene Mitglieder sind wieder wählbar. Der Ausschuß ernennt unter sich den Kassierer.

Besondere Obliegenheiten des Verwaltungs-Ausschusses sind:

- 1) Ueber Einnahme und Ausgabe ordnungsmäßig Buch und Rechnung zu führen, und jedes Jahr in der ersten Hälfte des Monats Januar einer von ihm einzuberufenden General-Versammlung Rechnung abzulegen;
- 2) die eingehenden Gelder, welche nicht gleich verausgabt werden, bei der Gewerbekasse anzulegen;
- 3) dem Kassierer eine notariell beglaubigte Vollmacht auszustellen, damit er die flüssigen Gelder bei der Gewerbekasse und das Kapital auf Hypotheken anlegen und sich dazu Namens der Unterstützungskasse der Bierbrauer-Genossenschaft legitimiren könne;
- 4) Obligationen, Hypothekenbriefe und Bücher zu verwahren, wozu ein eiserner Cassaschrank oder eine eiserne Kasse zu verwenden, welche nur mit drei verschiedenen Schlüsseln zugleich geöffnet werden kann, wovon einen das älteste, einen das jüngste Verwaltungsmitglied, und einen der Kassierer erhält;
- 5) über alle Beschlüsse des Verwaltungs-Ausschusses ein Protokoll aufzunehmen, welches von den in der Sitzung anwesenden Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses zu unterschreiben, auch in der General-Versammlung vorzulegen ist;
- 6) eine als richtig attestirte Abschrift der von der General-Versammlung genehmigten Jahresrechnung der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung in jedem Jahr zur Kenntniß einzureichen; auch ein Verzeichniß der im Jahr ausgeschiedenen oder durch den Tod abgegangenen Mitglieder der Genossenschaft beizufügen.

#### § 6.

Verabreichungen aus der Kasse können erhalten: alle unmittelte zu dieser Genossenschaft gehörige Mitglieder und deren



Wittwen, welche von dem Verwaltungs-Ausschusse als der Unterstützung bedürftig erkannt werden; die Auszahlung geschieht monatlich, und zwar jedesmal am ersten Dienstag des Monats Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem Locale des Kassierers, und nur gegen Eintrag in ein hierzu besonders eingerichtetes Büchlein des Empfängers.

§ 7.

Die jährlichen Beiträge werden jedes Jahr am 2. Januar, und die vierteljährigen am 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober erhoben. Die Einkassierung der Beiträge wird durch ein Mitglied der Kasse besorgt, welches die monatliche Unterstützung erhält; die Quittungen sind von dem Kassierer unterzeichnet, und sind an denselben die Beträge abzuliefern.

§ 8.

Jedes Mitglied, welches den bestimmten Beitrag verweigert, bevor durch Beschluß der General-Versammlung festgestellt worden ist, daß keine Beiträge mehr erhoben werden sollen, hört auf, Mitglied der Unterstützungskasse der Genossenschaft zu sein, und verliert alle Ansprüche an dieselbe. Unterbleibt jedoch die Zahlung aus Bedürftigkeit, und will der Betreffende um Unterstützung bei dem Verwaltungsausschuß ansuchen, in diesem Falle entscheidet der Letztere.

§ 9.

Die zur Austheilung kommenden Gelder sollen immer in gleiche Theile an die Bedürftigen vertheilt werden. Nur dem Einkassierer der Beiträge (§ 7) kann ein Mehrbetrag für seine Bemühungen von dem Verwaltungs-Ausschuß zugebilligt werden.

§ 10.

Neue Mitglieder zu dieser Genossenschaftskasse dürfen nicht aufgenommen werden.

§ 11.

Diese Statuten können nicht geändert, auch kann über das Kapital der Unterstützungskasse nicht anders verfügt werden, als in den gegenwärtigen Statuten vereinbart und festgesetzt ist.

NB. Die mit besetzten Stellen begreifenden Mitglieder  
 1 sind hiesiger Art. — 7 —

NB. 2 Die mit noch unbesetzten Stellen begreifenden Mitglieder

Indem die Bierbrauer-Genossenschaft der so wohlthätigen Dr. Senckenbergischen Stiftung für das Bürgerhospital mit gutem und ergebenen Willen auf den eintretenden Fall des § 4 die Verehrung des nicht unansehnlichen Kapitals der Unterstützungs-Kasse macht, gestattet sich die Genossenschaft der Bierbrauer zugleich, die Hoffnung auszusprechen, daß die Administration des Dr. Senckenbergischen Bürgerhospitals im eventuellen Falle bei Vergebung neuer Pfründnerstellen die jetzigen Mitglieder und auch deren Nachkommen in entsprechender Weise berücksichtigen werde.

Frankfurt a. M., den 6. Januar 1865.

- 1 H. L. Jung. 12
- 2 G. W. Fleß senior. 11x
- 3 Otto Wilhelm Hölz. Witwe 19x
- 4 J. M. Rodenhäuser. 27x
- 5 J. A. Galdy. Witwe 16x

~~Heinrich Sch.~~  
~~Joh. Jacob Jung senior.~~

- 6 G. W. Schneider. 20.
- 7 Joh. Gerh. Heinrich. 11
- 8 Justus Rentlinger. Witwe 26x
- 9 L. B. Leschhorn. 22x
- 10 F. Rentlinger. 25x

~~Ph. J. Amels.~~

- 11 Johann Jakob Eiser. 7
- 12 Johann Joseph Müller. 24x
- 13 Joh. Georg Scherer. 30x
- 14 Joh. Aug. Stadler. 31x
- 15 F. Balthasar Clauer. 6x
- 16 Joh. Georg Hoffmann. 10.

~~J. Dietl.~~  
~~Paula Humpenbach.~~

- 17 J. W. Wilde. 36x

- 18 W. G. Schwager. 16

~~H. A. Jung~~  
~~Ph. Weber~~  
~~Ch. Jul. Schme~~  
~~Joh. Wilh. Schre~~  
~~Herd. Guden~~  
~~Wina. Zerkel~~

- I Justinian Clauer. I

~~G. Weber~~  
~~J. Mann~~

- 19 Georg Bär.

~~Georg Wilhelm Fleß junior. 12x~~  
~~B. Schäfer~~

~~Wine. Mann~~

~~Joh. Schm. Gmbel~~

- 20 W. Grebe. 9

~~Wine. Mann~~

- 21 A. Fenerbach. 14x

~~Witt. Joh. Schre~~

- 22 L. L. Schmidt. 17

~~Joh. Georg Carl Schme~~

- 23 Balth. Seyl. 17x

NB. 3. Stellen finden bei der Flur begreifenden Mitglieder  
 sind hiesiger Art.  
 Von 1 bis 21 sind x p. c. bei Ludwig's Hof bis 39 mit 1/4 p. c. bei Ludwig's Hof 12 p. c. bei Ludwig's Hof



II Joh. Daniel Frey. *W. H. we. II*

~~Carl Wih.~~

~~W. S. Schreiner~~

~~W. S. Wih.~~

~~J. Ph. Grand Wittwe~~

~~A. Diez Wittwe~~

III Aloys Bell. *W. H. we. III*

24 J. S. Baner. *W. H. we. 2.*

~~Joh. Jac. Haeberlin~~

~~W. A. Haas~~

25 Joh. Nic. Wedel. 34 x

~~Georg Zimmer~~

26 David Christ. *W. H. we. 3*

~~J. J. Christ~~

27 C. S. Wolff. 37 x

28 Cour. Wilh. Leonh. Reichard.

~~Johann Nikolaus Bach. 39 x~~

~~W. Carl Brand~~

29 Joh. Georg Diez. 7 x

~~J. P. Diez Wittwe~~

~~P. P. Stern Wittwe~~

30 Jean Gräff. 15.

31 Joh. Stein. *W. H. we. 32 x*

~~Joh. Lindheimer~~

32 Christian Wegel. 30 x

33 Bernhard Gurich. 9 x

34 J. A. Gurich. 10 x

~~Joh. Andr. Müller~~

~~W. M. A. Wolf Wittwe~~

~~W. A. Jung H.~~

35 Joh. Cour. Lindheimer. 23 x

III Seb. Friedr. Cramer senior.

36 Friederike Gurich Wittwe. 4

V F. S. Cramer.

~~Philipp Weichmann~~

37 Joh. Casp. Fiedr. *W. H. we. 32.*

XII R. L. Lammert *W. H. we. ?*

38 Fr. Wilh. Reichard. 14

~~F. Reichard~~

39 Christian Christ. 4 x

~~J. J. Pather~~

~~Joh. Schatt.~~

40 Johs. Stern Wittwe. 19.

41 Friedrich Reinhard Freheisen. 13 x

II Joh. Georg Alexander Erbe. *W. H. we.*

42 Jean Albrecht. 1 x

43 C. C. Schneider. 28 x

44 A. Schneider. 29 x

45 J. J. Gernhard. 8

46 J. S. Baner. 2 x

47 J. S. Tempel Wittwe. 21

~~J. P. Pather~~

48 Johannes Eysen. 6

49 J. L. Eisen Wittwe. 5

~~J. G. Gernhard Wittwe~~

50 Gustav Mevi. 13

51 J. G. Barthelmes Wittwe. 1

~~J. A. Gernhard Wittwe~~

52 C. Himmighoffen. 18 x

~~W. A. Jung Wittwe~~

~~Joh. Adam Schaefer~~

~~Joh. Adam Schaefer~~

53 Joh. Wilhelm Noos. 15

54 Jean Clauer. 5 x

~~Johann Wilhelm Stiel~~

55 P. R. Jung.

56 Carl Ernst Ludw. Ferd. Diez. 8 x

57 Philipp Bernhard Körber. 21

~~Joh. Phil. Schaefer~~

~~Georg Schaefer~~

~~W. A. Stern~~

58 Joh. Nic. Stern Wittwe. 18

59 Franz. Weber. 33 x

III Anton Graß *W. H. we.*

III Marg. Böhmge *W. H. we.*

IX Thein *W. H. we.*

X H. W. Gernhard *W. H. we.*

XI Himmighoffen *W. H. we.*

**Protokoll**  
 der  
**General-Versammlung**  
 der  
**Bierbrauer-Genossenschaft**  
 im Saale des Gasthofes zur Stadt Ulm.  
**Frankfurt a. M.,**  
 Freitag den 6. Januar 1865, Abends um 6 Uhr.

---

**Statuten**  
 der Unterstützungskasse betreffend.

- 1) Nachdem durch Hrn. Schwager sen. die neuen Statuten der Bierbrauer-Genossenschaft (von Hrn. Dr. jur. Reinganum sen. entworfen) verlesen, und hierauf insgemein erörtert wurden, sind dieselben einstimmig genehmigt, unverändert angenommen und von sämmtlichen Mitgliedern der Kasse unterzeichnet worden.
- 2) Wurde Hr. Schwager sen. beauftragt, mit der Dr. Sendenbergschen Administration des hiesigen Bürgerhospitals in Unterhandlung zu treten, wegen der Uebernahme der  $3\frac{1}{2}\%$  Frankfurter Obligationen zu dem Nominalwerth von fl. 9,600, und wurde derselbe ermächtigt, convenirenden Falles, weitere fl. 400 in baar aus der Kasse zuzulegen, um das Kapital, welches obiger Stiftung überwiesen werden soll, auf fl. 10,000 zu bringen.



- 3) fand nach den Statuten eine Neuwahl des Verwaltungsausschusses statt, und wurden mit Stimmenmehrheit per Scrutinium ernannt:

Hr. Schwager senior,  
" W. Fleß senior,  
" R. Jung I.,  
" Fritz Reutlinger,  
" A. Halby.

Dieses Protokoll wurde in der General-Versammlung vorgelesen und genehmigt, und zur Beurkundung unterschrieben wie folgt:

Joh. Philipp Schwager.  
Joh. Gerh. Heinrich.  
Joh. Joseph Müller.  
Georg Wilhelm Fleß sen.  
Heinrich Heß.  
J. M. Rodenhansen.  
Johann Jakob Eiser.  
P. R. Jung.  
A. G. Jung.  
Fr. Weber.  
Joh. Georg Scherer.  
Otto Wilhelm Hölz.  
Fritz Reutlinger.  
J. A. Halby.  
W. Wilde.  
G. W. Schneider.



(Abschrift.)

An  
**Wohllöbliche Administration**  
 des  
**Dr. Senckenbergischen Bürger-Hospitals**  
**d a h i e r.**

Frankfurt a. M., den 9. Februar 1865.

In Auftrag hiesiger Bierbrauer-Genossenschaft beehre ich mich, Ihnen die in deren General-Versammlung vom 6. Januar 1865 berathenen und vorbehaltlich Ihres Einverständnisses genehmigten Statuten einer Unterstützungskasse zur gefälligen Kenntniss zu unterbreiten.

Nach Inhalt des § 4 dieser Statuten ergeht daher an verehrliche Administration die ergebene Bitte:

„die Ihrer Stiftung zugebachte Schenkung unter den darin getroffenen Bestimmungen geneigtest anzunehmen, und mir hierüber eine schriftliche Erklärung gefälligst zukommen zu lassen.“

Im Fall verehrliche Administration geneigt wäre, dermalen der Bierbrauer-Genossenschaft einen ersten Insatz von fl. 10,000 zu cediren, und sie hiergegen den Betrag von fl. 9,600 in Frankfurter Obligationen zu dem Normalwerthe übernehmen wollte, so bin ich ermächtigt, die weiteren fl. 400 in baar daraufzulegen. Dadurch würden alle etwaige Anträge von Mitgliedern der Kasse bezüglich der vorläufigen Kapitalanlage wegfallen.

Ihrer geehrten Rückäußerung entgegensehend, zeichnet mit vollkommener Hochachtung ergebenst

**J. P. H. Schwager,**

Kassierer der Unterstützungskasse der Frankfurter  
 Bierbrauer-Genossenschaft.



An  
den Verwaltungs - Ausschuß  
der  
Unterstützungs - Kasse für die Frankfurter  
Bierbrauer - Genossenschaft  
h i e r.

Frankfurt a. M., den 21. April 1865.

Die unterzeichnete Administration des Dr. Senckenberg'schen Bürger-Hospitals hat in ihrer jüngsten Sitzung Einsicht von den Statuten genommen, welche Ihre Genossenschaft in ihrer General-Versammlung am 6. Januar für ihre Unterstützungskasse genehmigt hat.

Das Wohlwollen, welches Ihre Genossenschaft in diesen Statuten für die unserer Verwaltung anvertraute segensreiche Stiftung bethätigt, hat uns mit dem größten Danke erfüllt, und gerne erklären wir uns bereit, nach Maßgabe der Bestimmungen des § 4 der Statuten die Widmung des Genossenschafts-Vermögens für das Bürger-Hospital anzunehmen und unter treuer Beobachtung der gemachten Auflage nach dem Willen der Schenker zu verfahren.

Indem wir Ihnen diese Annahme ausdrücklich bekräftigen, stehen wir auch nicht an, unter ergebenster Bezugnahme auf § 12 Ihrer Statuten es auszusprechen, daß wir (ohne eine juristische Verbindlichkeit zu übernehmen) eintretenden Falls bei Vergebung von Pfründnerstellen unter sonst gleichen Voraussetzungen die jetzigen Mitglieder der Unterstützungskasse und auch deren Nachkommen vorzugsweise berücksichtigen werden.

Auch hinsichtlich des am Schlusse ihres Schreibens vom 9. Februar angeregten Gedankens sind wir geneigt, selbst ein Opfer zu bringen, und um Ihnen die Verwaltung Ihrer Kasse schon jetzt zu erleichtern, übernehmen wir nach Uebereinkunft die uns heute übergebenen

fl. 9,600. —  $3\frac{1}{2}\%$  Frankfurter Obligationen zum paricours nebst Zinsen vom 1. März d. J. angehend und werden Ihnen diesen Betrag zugänglich der

„ 400. — die Sie uns heute noch weiter baar übergeben haben

---

zus. fl. 10,000. — jährlich zu  $4\%$ , vom 1. März d. J. an vierteljährig zahlbar, verzinsen.

Auch versprechen wir Ihnen zur Befolgung des § 3 Ihrer Statuten hypothekarische Sicherheit wegen dieses Kapitals zu gewähren und Ihnen demnächst den zu verpfändenden Insatzbrief über Zehn Tausend Gulden zuzustellen.

Mit der größten Hochachtung verharret

Die Administration

der Dr. Senckenberg'schen Stiftung

und in deren Namen:

Dr. Kloss.





# Auszug Protokolls

des

**S e n a t e s**

der freien Stadt

**Frankfurt a. M.**



N<sup>o</sup> 1930.

Frankfurt a. M., den 11. April 1865.

Auf Gesuch des Verwaltungs-Ausschusses der Unterstützungs-Casse der Bierbrauer-Genossenschaft, de prs. 8. d. Mts. um Bewilligung des Rechtes zur Erwerbung von Hypotheken und hypothekarische Cautionen betr.

Dem Verwaltungs-Ausschuß der Unterstützungs-Casse der Frankfurter Bierbrauer-Genossenschaft wird gestattet, hiesige Hypotheken und hypothekarische Cautionen zu erwerben.

Zur Beglaubigung:

Der Kanzlei-Rath

**Dr. v. Boltog.**

An den Verwaltungs-Ausschuß der  
Unterstützungs-Casse der Frankfurter Bier-  
brauer-Genossenschaft

**dahier.**





James M. Smith

Central

for the State

Frankfurt a. M.

for the State of New York

The State of New York, in and for the County of New York, do hereby certify that James M. Smith is a resident of the County of New York, and is qualified to hold the office of State Senator.

Witness my hand and the seal of the State of New York, at Albany, this 1st day of January, 1881.

John T. Hoffman

For Governor

By J. T. Hoffman







34

Unterstützungsclassen des Samml. Linneumum. Gesellschaft  
vom Jahre 1865

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| Anneis, Wilh. Jacob                | gestorben    |
| Abt, Carl                          | ausgetreten  |
| 42. Albrecht, Louis                |              |
| 19. Bär, Georg                     |              |
| Bell, Aljos                        | ausgetreten  |
| 46. Bauer, Johann Simon            |              |
| Busch, Johann Michael              | Eingetretene |
| Brand, Wilh. Carl                  |              |
| 24. Bauer, Johann Simon            |              |
| Busch, Joh. Gottfr.                | gestorben    |
| 51. Barthelmes, Joh. Georg Wilhelm |              |
| Bohner, Peter Franz                | Eingetretene |
| 15. Clauer, Gottfr.                |              |
| I " , Christian                    | ausgetreten  |
| 54 " , Franz                       |              |
| Christ, Joh. Wilhelm               | Widow ?      |
| 26 " , Johann                      |              |
| " , Joh. Jacob                     | gestorben    |
| 39 " , Christian                   |              |
| IV. Cramer, sen. Othold Friedrich  | ausgetreten  |
| V " , J. D.                        |              |
| Dietl, Johann                      | ausgetreten  |
| Dietz, C. Wilhelm                  |              |
| 29 " , Joh. Georg                  |              |
| 56 " , Carl Gust. Ludwig Friedrich |              |
| Eiser, Joh. Jacob                  |              |
| Eysen, Friedrich                   | ausgetreten  |
| " , Joh. Ludwig, Wilhelm           |              |
| Ehrbeck, Joh. Simon                | Eingetretene |
| Eurich, Ernst                      |              |
| " , Joh. August                    |              |
| " , Joh. Wilh. Wilhelm             |              |
| Erbe, Joh. Georg Maximilian        | gestorben    |
| Eysen, Johann                      |              |
| Fels sen. Georg Wilhelm            |              |
| " jun " "                          |              |
| Feuerbach, Joh. Adam               |              |



|                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| Frey, Jos. Samuel.            | gestorben   |
| Freycisow, Simeon. Rainsdorf  |             |
| Grob, Jos. Wilhelm            |             |
| Glock, Franz                  |             |
| Grund, Jos. Wilh. Wilhelm     | ausgetreten |
| Gräff, Franz                  |             |
| Geyer, Simeon                 | ausgetreten |
| Gerthard, Jos. Jacob.         |             |
| Hötz, Otto Wilhelm            |             |
| Haldy, Jos. Christian         |             |
| Hess, Simeon                  |             |
| Henrich, Jos. Johann          |             |
| Hoffmann, Jos. Georg          |             |
| Hoyt, Salomon                 | ausgetreten |
| " Jos. Georg Wilhelm          |             |
| Haas, Jos. Johann Christoph.  | ausgetreten |
| Henrich, Jos. Simeon Wilhelm  | gestorben   |
| Himmighoffen, Carl Ludwig     |             |
| Hung, Simeon Lausdorf         |             |
| " sen. Jos. Jacob.            | ausgetreten |
| " Simeon Alwin                |             |
| " II. Jos. Jacob              | ausgetreten |
| " Wilh. Rainsdorf             |             |
| Köber, Jos. Georg             | ausgetreten |
| " Wilh. Jacob.                | ausgetreten |
| " Wilh. Lausdorf              |             |
| Kimmel, Jos. Georg Anton      |             |
| Kottopratz, F. Wilhelm.       | ausgetreten |
| Leschhorn, Ludwig Carl        |             |
| Lindheimer, Simonjacob Simeon | ausgetreten |
| " Jos. Conrad                 |             |
| Luthe, Jos. August            |             |
| Müller, Jos. Josef.           |             |
| " Jos. Christian              |             |
| Mey, Johann                   |             |
| Nitz, Misael Johann           | ausgetreten |
| Oetner, Theodor Julius        | gestorben   |
| Rodenthausen, Jos. Misael     |             |
| Rüttlinger, August            |             |
| " Jos. Jos. Simeon            |             |



|                                           |           |
|-------------------------------------------|-----------|
| Reichard, Conrad Wilfaher Quasand         |           |
| " Friedrich Wilfaher                      |           |
| Roos, Jos. Wilfaher                       |           |
| Schneider, Georg Wilfaher                 |           |
| " Carl Christian                          |           |
| " Jos. Georg Alexander Magun <sup>2</sup> |           |
| Scherer, Jos. Georg                       |           |
| Stadler, Jos. August                      |           |
| Schwager, Wilfaher Quasand                |           |
| " Jos. Maria                              | gestorben |
| " Jos. Hilzig                             | gestorben |
| Schäfer, Malarius                         | abgaltant |
| Schmidt, Louis Logarithmus                |           |
| Schreiner, Georg Sinner                   | abgaltant |
| Stein, Jos. Peter Wilhelm                 | abgaltant |
| " Hilzig Wilfaher Wilhelm                 | abgaltant |
| " Jos. Sinner                             |           |
| Schott, Jos. Sinner Hilzig                | abgaltant |
| Storw, Josephus, Wilhelm                  |           |
| " Jos. Nicolaus Wilhelm                   |           |
| " Georg Sinner                            | abgaltant |
| Süss, Jos. Wilfaher                       | abgaltant |
| Schauermann, Jos. Georg                   | abgaltant |
| Tempel, Jos. Sinner, Wilhelm              |           |
| Umpfenbach, Ludwig Christian              |           |
| " Jos. Jacob                              | gestorben |
| Witke, Jos. Wilfaher                      |           |
| Weber, Franz Jacob                        |           |
| Wist, Winzenz                             | abgaltant |
| Wedel, Jos. Nicolaus                      |           |
| Wolff, Christian Sinner                   |           |
| " Ernst Will. August Wilhelm              |           |
| Wetzel, Jos. Christian Johann             |           |
| Weidmann, Hilzig                          | abgaltant |
| Zerbe, Anton August                       | abgaltant |
| Zöller, Franz                             | abgaltant |



|         |               |
|---------|---------------|
| England | 113           |
| 1865    | <u>16</u>     |
|         | 97            |
| 1866    | <u>7</u>      |
|         | 90            |
| 1867    | <u>8</u>      |
|         | 82            |
| 1868    | <u>5</u>      |
|         | <del>77</del> |
| 1869    | <u>4</u>      |
|         | 73            |
| 1870    | <u>6</u>      |
|         | 67            |
| 1871    | <u>2</u>      |
|         | 65            |

1,  
2  
3  
4  
5,  
6  
7  
8,  
9,  
10,  
11,  
12,  
13  
14,  
15,  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38

36

Mitglieder des Lincolner Kreisvereins  
am 1<sup>ten</sup> Januar 1874.

|     |                     |                 |
|-----|---------------------|-----------------|
| 1.  | Lung, J. L.         | F               |
| 2.  | Pfeß sen. J. W.     | F               |
| 3.  | Holz, Otto W. W. W. |                 |
| 4.  | Rodenhausen, L. W.  |                 |
| 5.  | Heidy, J. W. W.     |                 |
| 6.  | Schneider, J. W.    | F               |
| 7.  | Henrich, Jos. W.    | F               |
| 8.  | Reutlinger, L. W.   | F               |
| 9.  | Lechtman, L. L.     |                 |
| 10. | Reutlinger, L.      | F               |
| 11. | Eisen, Jos. W.      |                 |
| 12. | Müller, Jos. W.     | F               |
| 13. | Schere, Jos. W.     | F               |
| 14. | Adler, Jos. W.      |                 |
| 15. | Blauer, J. W.       |                 |
| 16. | Hoffmann, Jos. W.   |                 |
| 17. | Witke, J. W.        | F               |
| 18. | Schwager, J. W.     | F               |
| 19. | Bär, W.             | F               |
| 20. | Pfeß jun., J. W.    | F 17 April 1874 |
| 21. | Geb, W.             |                 |
| 22. | Feuerbach, J. W.    | F               |
| 23. | Schmidt, L. L.      | F               |
| 24. | Weyl, L. W.         |                 |
| 25. | Freiseisen, L. W.   |                 |
| 26. | Bauer, J. J. W.     |                 |
| 27. | Wedel, Jos. W.      | F               |
| 28. | Christ, David W.    |                 |
| 29. | Wolff, C. J.        | F               |
| 30. | Reichard, L. W.     |                 |
| 31. | Dietz, Jos. W.      |                 |
| 32. | Greif, L. W.        |                 |
| 33. | Lein, Jos. W.       | F               |
| 34. | Wetzel, L. W.       |                 |
| 35. | Erich, L. W.        | F               |
| 36. | " J. W.             | F               |
| 37. | Lindheimer, Jos. W. |                 |
| 38. | Erich, L. W.        | F               |



|    |                                 |               |
|----|---------------------------------|---------------|
| 39 | Wolff, Jos. Coby. Landa.        | F             |
| 40 | Christ, Christian.              |               |
| 41 | Reichardt, Landa. Welf.         | F 20 Mai 1875 |
| 42 | Herrn, Johannb. Wittenb.        |               |
| 43 | Albrecht, Landa.                |               |
| 44 | Schneider, C.C.                 | F             |
| 45 | " W.                            |               |
| 46 | Gernhard, F. F.                 | F             |
| 47 | Bauer, F. F.                    | F             |
| 48 | Tempel, F. J. Wittenb.          | F             |
| 49 | Eysen, Johannb.                 | F             |
| 50 | " F. J. Wittenb.                |               |
| 51 | Mewi, Christian.                | F             |
| 52 | Barthelmes, F. J. Wittenb.      |               |
| 53 | Himmigkroffen, C.               |               |
| 54 | Roos, Jos. Welf.                |               |
| 55 | Clauen, Landa.                  | F 7 Juni 1874 |
| 56 | Leng, W. Welf.                  | F             |
| 57 | Dietz, Carl Gust. Landa. Landa. |               |
| 58 | Körber, Welf. Landa.            | F             |
| 59 | Herrn, Welf. Wittenb.           |               |
| 60 | Weber, Landa.                   |               |

At last for the first time

Einzelne Personen.

Einzelne Personen.

|                                                | M  | S  |
|------------------------------------------------|----|----|
| J. M. Bauerer Mithras, Danksch. Landstrasse 43 | 1. | 71 |
| J. Christ Mithras, Danksch. 78                 | 1. | 71 |
| M. Greb, alle Mithrasgassen 33                 | 3  | —  |
| C. Wolff Mithras, Danksch. 26                  | 1. | 71 |
| J. M. Schneider Mithras, Danksch. 24           | 7  | —  |
| F. Stenar Mithras, Danksch. 83                 | 2. | 50 |
| F. H. Haldy Mithras, alle Mithrasgassen 33     | 6  | —  |
| M. Rood, Mithrasgasse 1                        | 1. | 71 |
| F. J. Heerich Mithras, Mithrasgasse 4          | 7  | —  |
| F. H. Stenar Mithras, Danksch. 78 (Oben)       | 2. | —  |
| J. R. Lury Mithras, Danksch. 20                | 2  | —  |
| C. M. Reichardt, Danksch. 19                   | 1. | 71 |
| F. J. M. Dietz, Danksch. 5                     | 1. | 71 |
| J. Weber, Danksch. 17                          | 1. | 71 |
| F. J. Scherer Mithras, Danksch. 21             | 1. | 71 |
| C. C. Schneider, H. Rood 19                    | 4  | —  |

Einzelne Personen.

|                                    |    |    |
|------------------------------------|----|----|
| M. Rodenthauser, Danksch. 6        | 1  | —  |
| J. Bauer jun. Danksch. 20          | 6. | 36 |
| F. H. Gräß, Danksch. 210           | 1. | 71 |
| F. Reutlinger Mithras, Danksch. 10 | 5  | —  |
| F. H. Reutlinger, Danksch. 12      | 5  | —  |
| H. C. Lindheimer, Danksch. 56      | 1. | 71 |
| L. Ledtner, Danksch. 171           | 5  | —  |





Frankfurt <sup>am</sup> den 21. Jan. 1895

Herrn Balb. Heyl

Hier

Auf mein Schreiben warst du am  
7. d. M. von der Administration des Dr. Sencken-  
bergischen Stiftungs riefst, betreffs der Winter-  
Stützungs-Lösche der ehemaligen Frankfurter  
Liederbrüder: Genossenschaft deren Mitglied  
mit Winterbrüder ist. Ich bin am 10. d. M. von  
deinem Schreiben über die Stiftung, worin  
mir mitgeteilt wurde, daß die die Brüder  
von beider Lösche zu befragen sollten, ob  
wünsche dieser, die die im Besitz meines Briefes  
warst du von der Administration riefst; und  
wie die ab mit der auf mich fallenden  
Zahlung fallen sollten? Die ist jetzt wieder  
in die Lage gekommen die noch warst du  
hast & 4 der Statuten beauftragt die Folge zu  
fordern, und zwar unentgeltlich.

Gutent <sup>ist</sup> ein baldmöglichster Eingangs der Art,  
nach mitgeteilt

Zurück mit der Bestätigung

Ferr. Eysen

Gr. Offenburgerstr. 1. 4. d. M.





Frankfurt <sup>am</sup> den 4. Jan. 1895

An die Wohlthätige  
Administration des Dr. Senckenbergischen  
Bürger-Hospitals  
Hier.

Als sammtliches Mitglied der Unterstützung  
Cassa des Frankfurter Einwohnere-Gesamts-  
schaftsvereins die Wohlthätige Administration des Dr.  
Senckenbergischen Bürger-Hospitals als Mitgli.  
vereinsvereins städt. Gesamtschaft, laut § 4.  
der Statuten bezogener Unterstützung-Cassa, mir  
als unmittelb. mein beauftragtes Amt zu  
erfüllen zu helfen.

In Erwartung Ihrer baldigsten Antw.  
verbleibe ich mit Hochachtung

Ferd. Eysen  
Gr. Offenhaimergasse No. 1  
4. Stock

Herrn Rathh. Heyl in die besten  
Verwandlung herzlichst  
104. 95 in Antw. Reichert  
Hofmann

An die Dr. Senckenbergische Stiftung  
eingesandt



An die H. Senckenbergische Stiftung  
Hannover.

Frankfurt d. 11. Jan. 95

In Anerkennung Ihres Geschehens vom 10. d. z.  
Herrn Bildhauer Hilden Unterstützung mit  
der Unterstützungskasse der Frankf. Bier-  
brauergenossenschaft, nach Protokoll  
vom 5. Februar 1875 mittheile ich Ihnen  
dies.

gez: Balth Hög

Vorsitzender d. Kasse.

21  
26  
2  
24







# Widylindes Wergneisurilam 1 Januar 1878.

## Lijelij Luitragand.

## Widylindes Wergneisurilam

M. J.

M. J.

|                               |        |                                         |                   |
|-------------------------------|--------|-----------------------------------------|-------------------|
| 1. Luitragand Wergneisurilam  | 1. 71. | <del>1. Luitragand Wergneisurilam</del> | <del>1. 71.</del> |
| 2. " L. Luitragand            | 1. 71. | 2. " L. Luitragand                      | 6. 86.            |
| 3. " L. Luitragand            | 3. -.  | 3. " L. Luitragand                      | 1. 71.            |
| 4. Luitragand Wergneisurilam  | 1. 71. | 4. " L. Luitragand                      | 1. 71.            |
| 5. " L. Luitragand            | 3. -.  | 5. " L. Luitragand                      | 1. 71.            |
| 6. " L. Luitragand            | 3. -.  | 6. " L. Luitragand                      | 4. -.             |
| 7. " L. Luitragand            | 1. 71. | 7. " L. Luitragand                      | 1. 71.            |
| 8. " L. Luitragand            | 1. 71. | 8. " L. Luitragand                      | 1. 71.            |
| 9. Luitragand Wergneisurilam  | 6. -.  | 9. " L. Luitragand                      | 4. 71.            |
| 10. Luitragand Wergneisurilam | 1. 71. | 10. " L. Luitragand                     | 1. 71.            |
| 11. " L. Luitragand           | 1. 71. | 11. " L. Luitragand                     | 1. 71.            |
| 12. Luitragand Wergneisurilam | 8. 50. | 12. " L. Luitragand                     | 1. 71.            |
| 13. " L. Luitragand           | 2. -.  | 13. " L. Luitragand                     | 4. 29.            |
| 14. Luitragand Wergneisurilam | 2. 50. | 14. " L. Luitragand                     | 1. 71.            |
| 15. " L. Luitragand           | 2. -.  | 15. " L. Luitragand                     | 4. -.             |
| 16. Luitragand Wergneisurilam | 1. 71. | 16. " L. Luitragand                     | 5. -.             |
| M. 63. 48 J.                  |        | 17. " L. Luitragand                     | 1. 71.            |
|                               |        | 18. " L. Luitragand                     | 3. -.             |
|                               |        | 19. Luitragand Wergneisurilam           | 5. -.             |
|                               |        | 20. Luitragand Wergneisurilam           | 5. -.             |
|                               |        | 21. Luitragand Wergneisurilam           | 3. 43.            |
|                               |        | 22. " L. Luitragand                     | 1. 71.            |
|                               |        | 23. " L. Luitragand                     | 4. -.             |
|                               |        | 24. " L. Luitragand                     | 1. 71.            |
|                               |        | 25. Luitragand Wergneisurilam           | 3. 43.            |
|                               |        | 26. Luitragand Wergneisurilam           | 1. 71.            |



Whitelyland Nazareth am 1<sup>ten</sup> Juni 1878.

Wiederholungsübungen.

Dr. J.

*Phylindus monilifer*

<sup>ab.</sup>  
27. Jan. J. W. Wiedel... t. 21. Unterpflanzung aufstellen

~~28. Apr. 1796. 1. 31. 1. from D. S. Loomis and.~~

27. 28. <sup>27.</sup> S. W. Off. 1. 71. 2. " S. D. Linnar.

Vol. ~~78. 3/4~~ 3. — <sup>2</sup> Stephen Loring.

~~77. 08~~ 4. " Lally. Limerick.  
85. 37.

85. 37.

5. *Scarus* *Lull.*

b. " f. b.

3. " Griff

8. " *Spinnwebfuss*.

g. " Whitten.

1891. June.

70. .. Leipz. P. Buchz.

*Phylindus nankyn* Graven

Leitwägen bezeugen

1. From J. W. Perkins.

2. From W. Phelps. Wm.

3. J. J. Albright. 1878.

Gefunden

William W. Litchfield

1<sup>st</sup> June 1878

57.

*Ernen*  
Ballh. Hayl.

Lassie in Witwen Unterstützungs Cassen  
der Lindeburger Gruppenscheffe.

Wird diejenige in Aktion auf meinem  
Abschied mit der Bitte & ersuche Sie  
freierwillig mich von der Mitgliedschaft  
zu befreien

Ersttungs vollst.  
v. J. H. Freyzeisen











Ich unterzeichne mich  
zur Unterstützung des Herrn Joh. Aug.  
Hartler für den Nutzen der Unterstützung  
Casse der Kirchenmusik des Witzleben in  
bin, herzlich bewillt

Sachsenhausen den 15 März 1881.



J. M. Rodenhausen

Herrn  
Balth. Heyl Wollg.  
Hier





1/3/8.



New Year 4 April 100 - ✓  
 100 - ✓  
 116. 85  
 316. 85 -  
 240. -  
 76. 85



(2)

Statuten  
der  
Unterstützungs-Casse  
der  
Frankfurter Bierbrauer Genossenschaft

Frankfurt d. 25 April 1864.

Weswegen durch das Besatz n. 12 Januar 1864 über die Unterstützung zum Gewerbebetrieb St. Ab. 5. der Leithen zu einer Forderung nach Mai 1864 nur für nicht mehr obligatorisch erklärt worden ist, so beschließt das hiesige Bierbrauer-Genossenschaft nach Beschluss der Allgemeinen Versammlung vom 19 April 1864 zwar unter dem Namen Bierbrauer Genossenschaft jedoch ohne Zwangsmittel Forderungsberechtigt, weshalb die hiesigen Landbau Unterstützungs-Casse der hiesigen Bierbrauer Genossenschaft ebenfalls ihren Namen ändert und sich zu künftigen Unterstützungs-Casse der Bierbrauer Genossenschaft nennt, und haben sich alle Mitglieder dieser Casse in ihrer Generalversammlung vom 25 April 1864 einig, sowohl für den Fortbestand der Casse, als für die Ausführung der selben durch fortgesetzte Beiträge aufzustellen, und über die Angelegenheiten der gegenwärtigen Statuten zu einig.

St.

Der Zweck dieser Casse ist, Mitglieder derselben, welche als gegenwärtig schon sind oder durch Mitteln im Falle eintretender Mithaltlosigkeit durch regelmäßige, den Bedürfnissen der Casse angemessene Beiträge zu unterstützen. Zu besondern Fällen können ausserordentlich auf außerordentliche Unterstützungen vorabgesetzt werden.



Der Grundstock der Cassa wird gebildet durch das vorhandene Capital, welches bejubelt in 3/2 % bankfeste Obligationen angelegt ist, dieser Capitalfond soll bei auf Güllen gebracht werden, sobald diese Summe anweist ist, werden alle Zinsen und Beiträge zur monatlichen Verteilung an die unbemittelten Mitglieder der Cassa oder durch Mitteln vermittelt, und ebenso künftige ankommende Geschenke, Geschenke und Annehmlichkeiten, welche nicht durch den äußerlichen oder natürlichen Willen der Gönner oder Empfänger dem Capitalfond zugewinnen werden sind.

Fest das vorräthige Capital die Summe von Güllen anweist, so wird es auf sechs prozente Zinsen angelegt.

Sobald die Zahl der Mitglieder sich (bis auf 25) der gegenwärtigen Vereinszahl annähert, so wird das Capital von Güllen als fester Fonds der Deputationsgasse bestimmt für das Längere Hospital zu fallen, mit dem Hospital und unter der Auflage, daß die Deputationsgasse die bedürftigen Mitglieder dieser Genossenschaft monatlich in der Weise unterstützen, daß die künftigen Zinsen unter dieselben zu gleichen Theilen vertheilt werden, bis der letzte Lebendige ist, welcher die ganzen Zinsen aus diesen Güllen zu empfangen sollte vorhanden ist. Lebendiger ist jeder der nach Lebenden gegenwärtigen Mitglieder der Cassa oder deren Mitteln selbst er oder sie als unbemittelte die Unterstützung nachweist. Erst nach dem erfolgten Tode jedes solchen Mitglieds wird die Deputationsgasse bestimmt nach der obgedachten Auflage befreit. Zum Beweis der Vollziehung der in diesem Paragraphen



entfallenden Bestimmungen soll der Dr. Rubenbergsche Hof-  
nung eine beglaubigte Abschrift dieser Statuten, und ein Aus-  
weis der gegenwärtigen Mitglieder der Liebreichs-  
Genossenschaft (zugleich Mitglieder der Mutterstützungs-  
Casse) überreicht, und die Stiftung dem vorbedachten Aus-  
weisen der ihr zugehörigen Capital-Verwaltung mit der dar-  
mit verbundenen Auflage gethan werden.

§5.

Der Verwaltungsrath des Hofes besteht aus fünf  
Mitgliedern, er wird in der General-Versammlung  
durch Stimmenmehrheit gewählt. Der Vorsitz nimmt  
unter sich der Cassier.

+ Wie weit hat die Mittel und dergleichen dem  
- Aufsichtsrath wenn die betheiligten Hof abgetheilt werden nicht auf dem  
der Hofmann die Verwaltung des Hofes (auch dergleichen) selbst.

- Besondere Obliegenheiten des Verwaltungsraths sind
- 1) über Einnahmen und Ausgaben ordnungsmäßig  
Rechnung zu führen, und jedes Jahr in der  
ersten Hälfte des Monats Januar eine von ihm aus-  
zubehaltende General-Versammlung Rechnung abzuliegen;
  - 2) die eingekommenen Gelder, welche nicht gleich verausgabt  
werden bei der General-Casse anzulegen;
  - 3) dem Cassier eine volarische beglaubigte Mel-  
dung anzustellen damit er die flüssigen Gelder bei  
der General-Casse und das Capital auf Hypotheken an-  
legen und sich dazu Mannen der Mutterstützungstafel  
der Liebreichs-Genossenschaft legitimiren könne;
  - 4) Obligationen, Hypothekenbriefe und Löhne zu ver-  
walten, wozu ein eigener Casse-Buch oder eine  
eigene Casse zu verwenden, welche nur mit dem  
verschieden Pächter zugleich geöffnet werden kann, wo-  
zu einer das älteste, einem das jüngste Verwaltungsrath-  
mitglied, und einem der Cassier vorfällt;
  - 5) über alle Geschäfte des Verwaltungsraths  
ein Protokoll aufzunehmen, welches man bei der Ver-  
sammlung anwesenden Mitglieder des Verwaltungsraths  
zum Unterschriften, und in der General-Versammlung vorzu-  
legen



H. Außer dem Verwaltungsausschuss  
sind die Mitglieder des Vereins  
zu wählen. Es sind also alle  
Mitglieder des Vereins zu wählen.  
Es sind also alle Mitglieder des Vereins  
zu wählen. Es sind also alle Mitglieder des Vereins  
zu wählen.

Es sind also wichtig zu berücksichtigen  
die Absicht der man der Generalversammlung  
zustimmende Festsetzung der Administration  
der De. Rheinisch-Westfälischen Mission in jedem Jahr  
zur Kenntnis einzubringen; Auf ein Verzeichnis  
der im Jahr ausgeschiedenen oder durch den Tod  
abergangenen Mitglieder der Genossenschaft bei  
Zusatz.

### § 6.

Die Angelegenheiten aus der Kasse können erfolgen: alle zur  
Bewirkung zu dieser Genossenschaft gehörigen Mitglieder  
und deren Wittwen, welche nach dem Verwaltungsausschuss  
sowie als der Naturstützung bedürftig erkannt werden;  
die Auszahlung geschieht monatlich und zwar jedesmal am ersten  
Sonntag des Monats Mittwochs nach 3 bis 4 Uhr in dem Locale  
des Cassiers, und wird gegen Empfang in ein fernes besondres  
eingetragenes Buchlein des Kassabüchers.

### § 7.

Die jährlichen Beiträge werden jedes Jahr am 2. Januar,  
und die vierteljährigen am 2. Januar, 1. April, 1. Juli u. 1. Oktober  
erfolgt. Die Führung der Beiträge wird durch ein  
Mitglied der Kasse besorgt, welches die monatliche Natur-  
stützung erhält; die Quittungen sind nach dem Cassier  
einzubringen, und sind auch ausserdem die Beiträge abzugeben.

### § 8.

Jedes Mitglied welches den bestimmten Beitrag nicht  
kann durch Beschluss der Generalversammlung festgesetzt  
werden ist, dass keine Beiträge mehr erhoben werden sollen,  
sind auf Mitglied der Naturstützungsliste der Genossenschaft  
zuzusetzen, und verliert alle Ansprüche an dieselbe. Natur bleibt  
jedoch die Zahlung aus Bedürftigkeit und will der Naturstütze  
die Naturstützung bei dem Verwaltungsausschuss aufsetzen,  
in diesem Falle entscheidet der Vorstand.







Johann Jakob Liper.  
Johann Joseph Müller  
Joh. Georg Scherer  
Joh. Georg Stadler.  
L. Sultzbach Schürer  
Joh. Georg Waffmann  
L. Dühl.

Louis Umpfenbach.  
J. W. Willeke  
W. A. Schwager  
H. A. Feing  
R. W. W.

W. A. Oelme  
Joh. Wilm. Christ  
Ferd. Eysen  
Aug. Kerbe  
Johann Christian Haas  
Hörbe

Georg Böck  
Georg Wilhelm Lipp  
V. Schäfer  
Vinc. Wüst

Joh. Georg Linder  
W. Frele

Georg Köller  
O. F. F. F. F.  
H. F. F. F. F.  
L. F. F. F. F.

Joh. Georg Jungl Witten  
H. F. F. F. F.

Joh. Linder  
Carl Abt.

G. J. Schreiner  
H. F. F. F. F.

J. F. Grund W.  
H. F. F. F. F.  
Klois Bell  
H. F. F. F. F.

Joh. Jac. Umpfenbach  
H. F. F. F. F.

Joh. H. F. F. F.  
Georg Kimmel.  
David Christ.  
H. F. F. F. F.

H. F. F. F. F.  
H. F. F. F. F.  
Joh. H. F. F. F.



J. H. von Brandt Christian Ehrlich

Joh. Georg Dietrich

J. K. Vain wittel

P. H. Stein wa

Jean Gniff

Joh. Stein

Erz. Henckins

Chem. Metz.

Bernh. Curich

J. A. Curich

Joh. Andr. Müller

E. W. A. Waffel

Isaak Jung

Joh. Conr. Linckheim

Seb. Friedrich Cramer Sen.

Friedrich Curich Willing.

A. Cramer.

Geilwig Windmann

fr. Wilh. Reichard

H. Geyer

E. J. Luthor

Alm. Jozan

Johs. Herrn Witten

Friedrich Reinhardt

Freyer

Joh. Georg. Alexander Erbe

Jean Albrecht.

J. J. Jundar

A. Jundar

J. J. Gunkard

J. H. Bauer

J. J. Gunkard in Mitten

A. S. Busch

Johannes Eysen

J. L. Eysen Wb.

J. Kolloray Wb.

Gustav Mevi

J. G. Lachmann Wb.

J. F. Henrich Wb.

H. Himmigshoffen

Peter S. W. B. B. B.

Joh. Adam Schräger

Joh. Wilhelm Pross

Juni. Plavert



Johann Wilhelm Lipp. +

J. H. Lipp

Paul. Ernst & Ludwig Ferdinand Lipp

Philipp Bernhardt Körber +

Joh. Phil. Schwager +

Georg. Schauer mann

J. H. Lipp

Joh. W. Lipp



Oberlin

Ok.

(3)

Wohlwollige Administration des Dr. Senckenberg'schen  
Bürger- u. Jospitals

Amsterdam den 9. Februar 1865.

Sei Auftrag früherer Liebenwürdigen Gauauffseher  
Kraus ist mir, Ihnen die in deren Gauverwaltungs-  
rath 6 Januar 1865 beschlossene und vorbehaltlich Ihrer  
fünftägigen genehmigten Resolution einer Untere-  
stützungskasse zur gefälligen Kenntniß zu unterbreiten.

Oben fasset das 54. Kaiserliche Kabinet anged. Kaiser  
an vorerwähnte Administration, die angegebene Bitte  
in die Ihre K. K. Regierung zugesandte Bescheidigung unter  
den darin getroffenen Bestimmungen geneigtest  
anzunehmen, und sich ferner eine schriftliche Bestäti-  
gung gütlichst zu bewilligen zu lassen."

Im Fall unvollständiger Administration geriet man, in  
mehrerer der Binnkreise der Genossenschaft einen Zuschlag  
von 10000. - zu zahlen, nur für die Zahlung der Beiträge von  
19600. - in Staatsanleihen Obligationen, zu dem Normalbetrag  
übernehmen sollten, so wie es ursprünglich bestimmt war 1400.  
in Eisenbahnaktien zu zahlen. Dieser müßte alle anderen  
Aktiven und Mitglieder der Kasse, bezüglich der vor-  
liegenden Kapitalanlagen, mag fallen. -

Hand gezeichnet Rückwärts-Blickung auf den Gegenstand  
gezeichnet mit paläontologischer Zeichnung verbunden

J. Th. Schweizer,  
Cassirer

von Natur- und Künste-Produkten der Stadt:  
Ginsengwurzel, Opoffenpflanze.



1844

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*









4

Die Verwaltung des Kassenfonds der Unterstützungs-Casse  
für die Frankfurter Einkommen-Gemeinschaft,  
dafür!

Frankfurt Ab. den 21 April 1865

Die unterzeichnete Administration des  
H. Frankfurter Bürgerhospitals hat in ihrer jüngst  
gehabten Sitzung einstimmig dem Rathe genommen,  
welcher Herr Gemeinschaft in ihrer Generalversam-  
lung vom 6. Januar c. für Herrn Unterstützungs-  
Casse genehmigt hat.

Das Masshalten, welches Herr Gemeinschaft  
in diesem Rathe für die Einkommen Verwaltung  
vornahme sagend eine Prüfung befreit, hat  
mit dem größten Danke erfüllt und gerne  
erklären wir uns bereit, nach Maßgabe der  
Bestimmungen des § 4. des Statuts die Mitwirkung  
des Gemeinschaftsvereins für das Bürgerhospital  
anzuerkennen und unter keiner Bedingung der  
gemeinsamen Auflage nach dem Willen der Statuten  
zu verfahren.

Hiermit wird Ihnen diese Annahme ausdrücklich  
bekannt, dass wir auch nicht an, unter gegeben.  
Der Bezugnahme auf § 12. des Statuts ist aus-  
gesprochen, dass wir (ohne einen juristischen Rat-  
hindernis zu nehmen) nicht zuzustimmen falls bei  
Verzögerung von Herabsetzung oder sonst gleiches  
Veranlassungen die jetzigen Mitglieder der

(Victor)



Mutualitätzinses Kasse und auf deren Nachkommen  
vorgangsweise berücksichtigen werden.

Auf schriftlich das am 1. April d. J. Herr Schreiber  
nach 9. Februar angangenen Gedanken sind wir ge-  
nügt, selbst ein Opfer zu bringen und ein Opfer  
die Verwaltung dieser Kasse selbst zu erleichtern,  
übernehmen wir nach Vereinbarung die diesbezüg-  
lichen Ausgaben

19600 - 3 1/2% Frankfurter Oblig. zum pari  
Cour, mit Zinsen nach 1 März d. J.  
angefallen, und werden Ihnen diesen  
Betrag gütiglich den

" 400 - die die diesbezüglichen Ausgaben  
haben übertragen haben

Zus. 10000 - jährlich zu 4%, nach 1 März d. J.  
an, vierteljährlich zahlbar, prozinslos.

Auf antragend wir Ihnen zur Befolgung  
des § 3 Ihrer Statuten folgenden Bescheid  
wegen dieses Kapitals zu erteilen und Ihnen  
dennächst den zu verpflichtenden Betrag in Brief  
über 10000 - zu übersenden.

Mit der größten Verehrung verfasst

Die Administration  
der St. Paulskirche'schen Stiftung  
und in deren Namen:

L. Hoff

von

mit

ga.

n

hera,

ro  
rute

hari

f.

ipun

l

f.

g

it

al

l



*C.*

*N.*

*Stütz  
mit  
und*

*Benjamin  
Brief  
2. d. 18.*

*Hu  
der  
Jahre*

5

52

Auszug Protokolls  
des  
**Sekretes**  
der freien Stadt  
**FRANKFURT.**

N. 1930.

Frankfurt den 11. April 1865

Hierauf beschloß das Verwaltungs-Kollegium der Unter-  
stützungs-Casse der Frankfurter Diarbanier-Gewerkschaft, de res. 8. d. d. 1865.,  
mit Einwilligung des Raths zur Annahme von Sympsonen  
und Sympsonen-Cautionen etc.

Dem Verwaltungs-Kollegium der Unterstützungs-  
Casse der Frankfurter Diarbanier-Gewerkschaft  
wird gestattet, solche Sympsonen und Sympsonen-  
Cautionen zu acceptiren.

Ranglist. 1865:  
bis 2. 30  
2. d. 30  
2. 30

Zur Ausführung  
des Raths-Beschl.  
H. d. d. 1865.

Hierauf beschloß das Verwaltungs-Kollegium  
der Unterstützungs-Casse der  
Frankfurter Diarbanier-Gewerkschaft  
auf

2.









*Wut as m. sing. 2.*

## Protokoll

Der General-Versammlung der Lindebrunn-Genossenschaft  
zur Wahl des Aufsichtsrats zur Stadt Ulm

Frankfurt am Freitag den 6 Januar 1866  
Abend um 6 Uhr.

Statuten der Unterstützung-Casse betreffend.

- 1) Nachdem Herr Hr. Schwager sen. die neuen Statuten der Lindebrunn-Genossenschaft (von Herrn Dr. jur. Reinganum sen. entworfen) vorgelesen, und dieselben einstimmig angenommen wurden, sind dieselben einstimmig genehmigt, und un-  
verändert angenommen und von sämmtlichen Mit-  
gliedern der Casse unterschrieben worden.
- 2) Hierauf Herr Schwager sen. beauftragt mit der Dr. Senkenberg'schen Administration des künftigen Linde-  
brunn'schen Kapital in Verwaltung zu stellen, wegen dem  
Kaufmann der 3 1/2% Frankfurter Obligationen zu  
dem Nominale von 100 fl. auf 9600. - und im Jahre 1866  
selbe zurückzukaufen, konvertirbaren Fall, im Jahre 1867  
in Cassen und der Casse zuzulegen, um das Capital,  
welches obiger Stiftung überwiesen worden soll, auf  
10000. - zu bringen.
- 3) Laut, nach den Statuten eines Vereins der Mann-  
schaft der Stadt Ulm, und wurde mit Stimmen-  
mehrheit für die Wahl von 11 Mitgliedern.

Hr. Schwager sen. +  
" W. Fleß sen.  
" H. Jungl. -  
" Fridt. Reutlinger. +  
" A. Haldy. +



20  
Dieses Inventar wurde in der General-Versammlung  
eingesehen und genehmigt, und zur Verbindlichkeit  
ausgesprochen wie folgt:

Jos. Hilbig Pfarrer  
Joh. Guh. Henrich

Joh. Joseph Müller  
Georg Wilhelm Klop. senior.  
Friedrich Lutz.

J. M. Rudolfsacker.  
Johann Jakob Fischer.

J. R. Ling

H. A. Jung

F. W. W.

Joh. Georg Scherer

Ch. Wilhelm Klotz.

Fr. O. Böttger.

J. A. Haldy.

M. Wille

J. W. Schneider



## Protokoll

der Generalversammlung der Liebesvater-Gesellschaft  
in der Stadt Ulm Anfang des 4. Monats März

Frankfurt am 20 Januar 1866.

4) Bei der letzten stattgefundenen Generalversammlung wurde  
das Cassa-buch und eine Abrechnung derselben, welche alljährlich von  
der Administration des Dr. Senkenberg'schen Bürgerhospitals abgegeben  
werden muß, zur allgemeinen Einsicht vorgelegt und geprüft,  
sowie mit einer Diskussion, welche befriedigend verlief, geschlossen.

5) Ferner wurde mitgeteilt, daß in abgelaufenem Jahr  
(1865) vier Mitglieder durch Tod abgegangen sind, nämlich  
die Herren J. Ameis, Balt: Busch, J. J. Umpfenbach,  
und J. W. Schwager; daß nunmehr 11 Mitglieder,  
wegen Mangel an Raum der Zusammenkunft von freiwilligen  
Beiträgern (nach S. 8. unserer Statuten) nicht aufgenommen  
werden, die Namen derselben sind:

1) Frau Hr. Wilh. Stein (Wittwe),

2) Herr J. Jacob Jung I.,

3) „ Fritz Lindeheimer,

4) „ Balth: Heil,

5) „ Geg: Fried: Stern,

6) „ Joh: Lötter,

7) „ C. Abt.

8) „ Ferdinand Eisen,

9) „ Hoch Schoft,

10) „ Zacharias Diehl,

11) „ J. M. Nann.







## Protokoll

Generalversammlung der Liebhaber. Gesellschafter  
im Saale des Gesselsers zur Nacht Ulm Donnerstag  
den 5 Ufr

Frankfurt aM den 5 Februar 1867.

- 10) Die heutige Generalversammlung wurde wieder, wie all-  
jährlich, Cassa-Buch und Abzug, letzterer für die Dr. Senckenberg'sche  
Administration bestimmt, vorgelegt und in Ordnung gefunden.
- 11) Man freiwillig Beitragenden Mitgliedern sind im Jahr 1866 Herr  
Hr. Julius Oehne und Frau F. F. Henrich Witwen gestorben.  
Wegen Minderzahlung der Beiträge wurde gestrichen: Hr. A.  
Bell, F. F. König II, Hr. Geiger, August Ferber und Frau Koloplatz  
zusammen 7 Mitglieder, die sich ihrer Naturstützungs-Beiträge  
nicht erwehren.
- 12) Durch Auflösung sollte nunmehr aufgefunden werden, welches  
Vormerkungsbuchglied zurückzahlen sollte, da letzteres Hr. Dr.  
Reich: Jung die Vollendung abgab gesesselter Mitgliedschaft wegen  
die Kasse wiederzulagern, so nur die Herauszahlung für sich immer  
stehen und werden für auf Herr F. F. Reutlinger durch Kassen-  
rechnung veranlaßt.
- 13) Man wiesenen Mitgliedern der Cassa, wurde bemerkt, daß  
einige Liebhabern mit ihren Naturstützungen fehlten, die  
insalben verordnet wird häufig und davon mündig zu werden,  
gekauft werden: Frau Körber, insalben sollte 2 Gulden und  
sie in der Bibliothek abzurufen, für sich gesesselter Mitgliedschaft  
sie Mittel besitzen und ihrer Naturstützung nicht bedürfen,  
sowohl wurden die Mitglieder Schenkler und Klemmiger  
gestern veranlaßt, zu stehen für einen sehr nützlichen  
Lebens.



Lebensmangel man sehe sie sehr oft mit Soldaten  
aus dem Hause zu sehen, die anderen sei es ein  
junge Frau welche im Sticken und sonstigen weiblichen  
Gestalten sehr geübt sein soll und sie so mit  
anständig rathen könnten. Der Verwaltungsr.  
beschloß nunmehr die Sache gütlicher zu beilegen,  
und diesem Protokoll seinen fürchten gesetzten Be-  
schluß beizufügen, welcher wie folgt lautet:

- Es ist jeder einzeln schriftlich mitgetheilt worden:  
1) Der Witten Thierher als selbst Mittel besitzend,  
und der Witten Schenke daß sie wegen unsittlichen  
Lebensmangel, und der Witten Hemmighoffen wegen  
jugendlicher Arbeitskraft zukünftig keine Natur-  
stützung mehr erhalten würden.

Die beiden erstgenannten nahmen diese Bemerkungen  
stillschweigend an, allein die Witten Hemmighoffen  
schrieb einen sehr schmerzhaften und lamentablen Brief,  
welchen eine ärztliche Bescheinigung und von Herrn  
Herrn Mehner ein gutes Lammungszeugniß  
beilag. Der ärztliche Rath besagt daß sie  
krankheitshaft ist, und der Rath nicht aufhören darf,  
bragte keine - jedoch sie würde dieselben die  
formale Naturstützung wieder zu gesagen.

- 14) Auf Befehl der Witten Künzler der Natur-  
stützung = beschloß dieselbe zu bewilligen, in  
dem dieselbe bereits im 734 Lebensjahre steht.

- 15) Daß der Herr Dr. G. von Albrecht Doss (welcher seit  
früher, der Classe 1837 der Naturforschung Verwaltungsr.  
Mitglied ist 1855 ausgeschieden, und nun da ab (Gendern) erfüllt  
ist zu seinem Altbau) und der beiden abgetretenen  
Witten Thierher & Schenke waren die noch Natur-  
stützung auszusagen 16 an der Zeit.







Mitglied der Verwaltung. Aufgeführt  
auszutreten, und rathend das Loos für den  
Hrn. Philipp Schwager. Nachhergenommen  
Mannschaft wurde durch die Klammern  
für Hrn. Philipp Schwager als Verwaltungs-  
Mitglied wieder ernannt.

---

## Protokoll

Der General-Versammlung der Diebstahl-Gesellschaft  
im Gasthof Jacobi hinter der letzten Mauer Sonntag  
den 21. Januar 1869.

S. 21.

Min. alljährlich wurde auf Lesebuch für, so wie die  
Zapfencharist an die Diebstahl-Gesellschaft Administration  
vorgelagt, beides angenommen und genehmigt.

S. 22.

Der vorgenannte Zeitraum 1868. waren als beitragende  
Mitglieder aus Hrn. St. Peter Klein Witten, Hr. Nicolaus  
Busch, St. H. Einbeck, St. Peter Bohrer, St. H. Schreiner,  
durch das Austritten der 5 Mitglieder bleibt die Zahl der  
auf noch beitragenden 77. Mgl.

S. 23.

Aus der Unterstützung ersallenden geringen durch den  
Hrn. Bilger und Hr. Simon Rupp, 18. Mgl.  
bleiben immer noch 14.

S. 24.

Auf diese Weise sollte die Auflösung eine Mitglied  
der Verwaltung. Aufgeführt auszutreten, das Loos  
rathend für den Hr. Halbig, welcher für Abkündigung  
wieder genehmigt wurde.

---



59

# Protokoll

Am den 25<sup>ten</sup> März 1870 im Hotel Scharf  
abgehaltenen General-Versammlung der Unter-  
stützungskasse der Liebenauer-Gesellschaft.

---

Die Verwaltung zur heutigen Versamm-  
lung waren, Am den 7<sup>ten</sup> März eingekommene Boten, sind.  
Der am 15<sup>ten</sup> März von der Erfüllung der Unter-  
stützungskasse nichtbekannte Mitglieder, nämlich der  
hiesigen Kassier Herr J. W. Schaefer.

Der Herr Kassier Schaefer hat fünf  
Mitglieder zu besetzen, so werden eine Anzahl  
eingekommen, und eine große Anzahl  
zu Abwesenheit erwählt.

Der Herr Kassier erwählte folgende Herrn. Fritz  
Schaefer zur Kassier, und wurde nach Gemein-  
schaft der Protokoll in Sitzung geschlossen.

---







# Protokoll

Das General Versammlung der Arbeiter-  
schützvereine der Eisenbahn-Gesellschaft  
am 19. Juni 1872 in Hotel Jakobi.

Bei der Sitzung wurde auf Antrag beschlossen und  
die (3.) Tagesordnung für die am Donnerstag d. 27. Juni  
abgehalten werden, beides einstimmig und genehmigt.

Im Laufe der Sitzung 1872 sind aus dem Vorstand  
Wahlmännern zwei ausgeschieden, nämlich Hr. J. S. Dierich  
und Hr. G. W. Kimmich.

Der am Montag d. 18. Juni ist Hr. S. Dierich ausgeschieden  
und ist die Zahl der Wahlmännern gegenwärtig 14.

Der Antrag auf Wahlmännern und Vorstand  
des Ausschusses wurde beschlossen die  
jetztigen Wahlmännern zu belassen, und für den  
Vorstand Herrn H. S. Dierich werden  
Hr. S. Dierich gewählt. Es wurde einstimmig  
das Protokoll und die Tagesordnung genehmigt.

# Protokoll

Das General Versammlung, am 8. April 1873.

Bei der Sitzung wurde auf Antrag beschlossen und  
die (8.) Tagesordnung für die am Donnerstag d. 27. Juni  
abgehalten werden, beides einstimmig und genehmigt.

Im Laufe der Sitzung ist die Zahl der Wahlmännern gleich  
geblieben, da für den ausgeschiedenen H. S. Dierich, dessen Willen  
eingetragen ist.

Der Antrag auf Wahlmännern und Vorstand des Ausschusses  
wurde beschlossen so lange keine Veränderung vorzunehmen als  
es geht, weil die Zahlmännern von der General Versammlung nicht zu geringe  
Genehmigung des Protokolls und Tagesordnung.



## Protokoll

Der General-Versammlung  
der Wartburgischen Kirche in Liebenau.  
Gemeinschaft, am 13<sup>ten</sup> Februar 1874 in Hotel Jacobi.

---

Oben Vorlesung von Pfarrersbrief und Tagesbericht  
an die die Wartburgische Administration und deren Genehmigung  
wurde die Sitzung geschlossen.

Leitung der Abtheilung 60.

Wartburgische

13. (Der Bericht der Abtheilung 60. wurde durch Herrn Krieger.)

---

## Protokoll

Der General-Versammlung der Wartburgischen  
Kirche in Liebenau-Gemeinschaft, am 12<sup>ten</sup> Februar 1875,  
in Hotel Jacobi.

Es wurde eine Abschrift des Pfarrersbriefes  
am 31<sup>ten</sup> Januar 1875 vorgelegt, und dasselbe freigegeben  
in der Kirche des Pfarrers freigegeben in die Kirche zu versetzen.

Dann wurde über ein Schreiben in Bezug auf die Abtheilung  
Abtheilungen berichtet, und dasselbe durch die Verwaltung, dann  
wurde über den Bericht der Administration der die Wartburgische  
Kirche, die Verwaltung der Kirche und die Verwaltung der Kirche  
gegen einen Bericht betreffend, berichtet, und dasselbe in  
Zusatz gegen einen Bericht betreffend und von der  
Administration der Verwaltung der Kirche freigegeben.

Hiervon wurde die Sitzung geschlossen.



# Protocoll

Der Ausschuss-Sitzung vom 5 Februar 1875.

Vom Ausschuss lag die Aufforderung vor über das  
Unterstützungsgesetz des Vikars J. A. Müller. Derselbe giebt  
an: Der fater Ausschuss faltet die Beiträge nicht mehr bezahlt  
und nicht gewährt, daß derselbe ihre Ausgaben auf Unterstützung  
verleihen gegen könnten.

Da nun

ist keine Einwilligung bisher bestand, mußte es Jüngeren  
Mitgliedern, die sich Ausschuss die Zahlung der Beiträge  
verweigern, klar machen, was in diesem Falle ihre  
Ausgaben auf Unterstützung verfallen könnten. — und  
da der P. i. sprach es, eine der Schriftsatz des P. S. deutlich  
ausgesprochen, daß voraussetzt Müller & Vikar in der  
Hütte, was von ihnen und der Verwaltung der Ausschuss  
finanziell zu unterstützen ist, —

so antwortet derselbe:

in Berücksichtigung

der oben angeführten S. — und

des Umstandes, daß J. A. Müller, von Jahr 1860 —  
in welchem derselbe Müller gestorben — an die Zeit  
Zeit, wo er voraussetzt seine Beiträge nicht bezahlt  
hat:

„daß der Vikar Müller unterstützt  
werden soll.“

mit 4 Stimmen gegen 1 Stimme.

Für die Unterstützung stimmen

Der Herr J. W. Kess Senior

L. C. Leschhorn

Fritz Reutlinger

Salz: Heigl

Gegenwärtig J. W. Schneider.

So wurde beschlossen



Geordnetes neues Geschloß in der neuen General-  
Versammlung am 12<sup>ten</sup> d. M. über ein Statut für das  
neue der die Kirche betreffende für die Unterzeichnung  
vorgeschrieben soll. Das Statut wird in zweierlei  
Fassung die Erklärung aufstellen, daß der Botschafter  
entweder

1) wegen Mangel an Mitteln seine Beiträge zahlen,  
nicht mehr bleiben kann, jedoch Mitglied zu bleiben  
will

oder

2) seine Kirche verläßt.

so daß in Zukunft kein Zweifel mehr darüber besteht  
kann, was als Mitglied der Kirche zu betrachten ist.

Einigen Mitgliedern, welche ad 1) unterzeichnen,  
sind die von ihnen nicht beigetragen.

val.  
affon,  
ing  
i

ing  
ben

leph

u,









63

Protokoll der General-Versammlung  
der Limburger-Gewerkschafts-Untersuchungs-Raths,  
im Hotel Jacobi, am 25<sup>ten</sup> Februar 1876.

Während die Limburger wegen der Ruffenbeiseitigung  
und, wurde beschlossen, dass in Zukunft keine  
zur General-Versammlung mehr geladen werden soll,  
sonst müsse man sich bei den J. Ruffenbeiseitigung, von der  
den Mitgliedern erklären werden und zwar die General-  
G. M. Tschirner, L. L. Löffler und L. M. M. M.

---

Am 2<sup>ten</sup> August 1876 starb die Limburgerin Wilhelmine  
D. L., geb. L., welche seit dem 10<sup>ten</sup> November 1875  
Untersuchung anstellte, und wurde als eine Ruffenbeiseitigung  
dass dieselbe mit dieser Untersuchung ihre Ruffenbeiseitigung  
wegen, sowie auch dass die Ruffenbeiseitigung, bei jeder Ruffenbeiseitigung,  
besser und schneller sind, als würde dieselbe beschlossen, dass die  
im § 1, vorgeschriebene Ruffenbeiseitigung zu machen, und  
den Ruffenbeiseitigung eine ungenügende Untersuchung  
von 100.- Pf. vorzuziehen, und wurde diese Ruffenbeiseitigung  
am 6<sup>ten</sup> August dem Herrn M. Ruff, für die Ruffenbeiseitigung  
übergeben.

---



63

Protokoll der General-Versammlung  
der Linbachers-Gewerkschafts Untertätigen-Pächter,  
im Hotel Jacobi, am 25<sup>ten</sup> Februar 1876.

Während die Lirfen vorgelegt und der Pächterbericht vorgelesen  
word, wurde beschlossen, das in Zukunft keine

zur General-Versammlung einzuladen werden soll,  
sonst wolle man sich mit dem J. Pächter, mit dem  
den Mitgliedern versammeln werden und ganz die General-  
G. M. Tschirmer, L. L. Löffler und L. M. M. M.

---

Am 2<sup>ten</sup> August 1877 starb die Linbachersche Wittwe  
L. Lir, geb. Lir, die alle seit dem 10<sup>ten</sup> November 1870  
Untertätigen-Pächter, und wird als dem Pächter bekannt  
das die Pächter mit seiner Auftragsung ihre Pächter ausdrücklich  
wegen, sowie auf das die Pächter alle, bei jeder Pächter, auf  
brennend sind, ab werden das Pächter, wenn der  
im § 1, vorgefundenen Pächter zu machen, und  
den Pächterbliebenen eine unbedingte Untertätigen-  
von 100.- Pf., vorgefunden, und werden die Pächter  
am 6<sup>ten</sup> August dem Herrn M. Pächter, für die Lir'schen Pächter  
übergeben.

---



Hiermit wird die Wahl der Verwaltung und Aufsicht  
gebeten und in Namen

- 1/ Balthasar Heyl
- 2/ Georg Wilhelm Schneider
- 3/ Carl Christian Schneider
- 4/ Joh. Joseph Müller
- 5/ Joh. Michael Rodenhauer

zu Mitgliedern der Verwaltung und Aufsicht gewählt und ernannt  
worden.

Hiermit wird die Wahl der Verwaltung und Aufsicht  
betrieben.

G. W. Schneider

J. J. Müller

J. M. Rodenhauer

G. W. Schneider

Balth. Heyl

Joh. Cramer  
L. Lauer

Dr. R. Pfefferkorn

Druckerei v. J. J. Neumann, Neudamm 1878

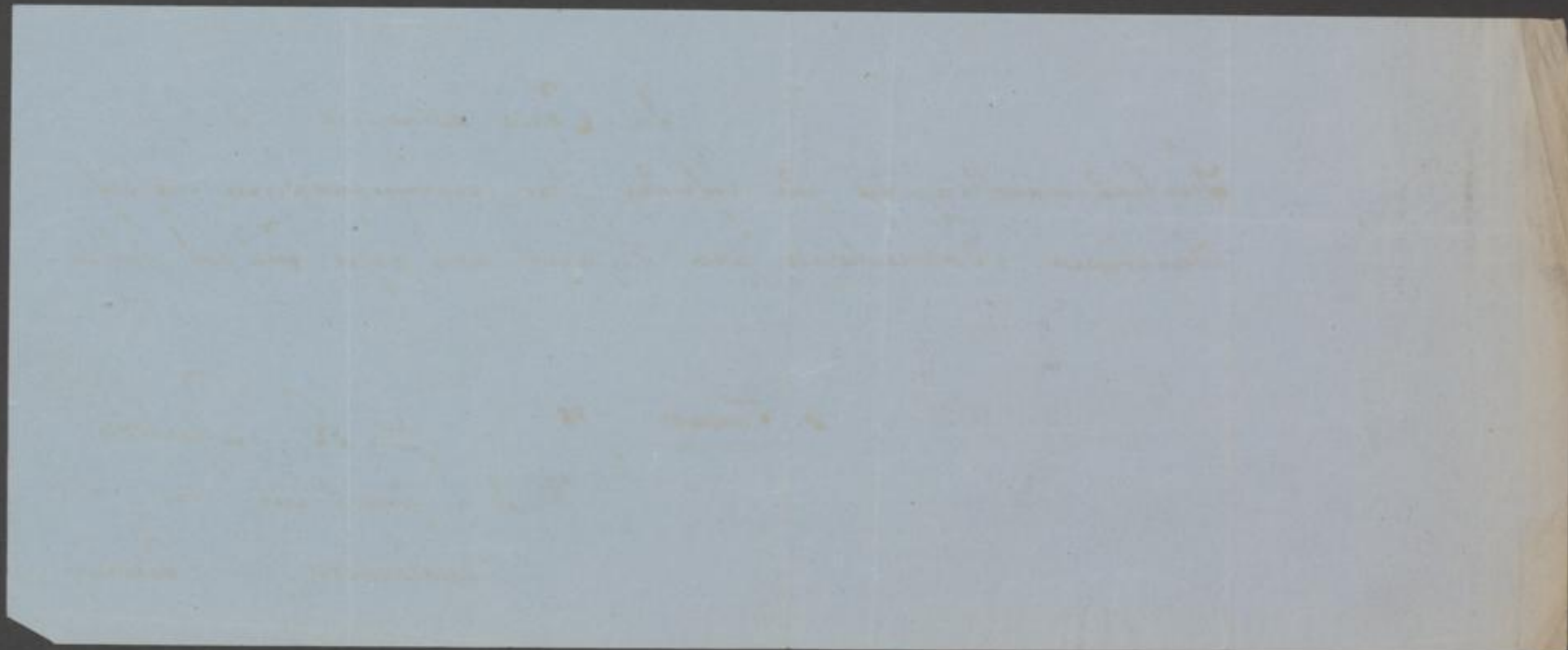
Von Herrn Dr. Copia authentica des Dr.  
 Lindeberg ausgestellt zur Prüfung des verheiratheten Paares  
 abzugeben Bohnenberger des Tisches von Herrn Dr. R. Pfefferkorn  
 heute richtig erhalten zu haben bescheinige hiermit.

Frankfurt a. M. den 6. Januar 1878

*[Redacted signature]*

Dr. R. Pfefferkorn  
 v. J. Dr. R. Pfefferkorn  
 Bohnenberger des Tisches.





Of our assembling

Per Schillingen Per Unterstützungs-Casse der Frank-  
furter Biebrauer-Genossenschaft.

zusammen

am 19 Mai 1879 Kaufmännische 4 Uhr

im Moser'schen im P. d. wohnt Hr. Diehl

Herr B. Heyl wünscht ein solches Generalcomandement  
mit der Bedingung, daß dieselben zu dem Zweckem  
sei

1) ~~an~~ <sup>an</sup> Verwaltungsrath, welcher mir das Abblenden  
des Herrn T. Reutlinger auf Ansuchen B. Heyl am  
9. 10. Schneider mittheilt, zu ergreifen, u.

[illegible]

Herr B. Heyl wünscht zu glückwünschen die  
 Herrn G. W. Schneider, daß es zu einer  
 Minusalt der ganzen Anwaltschaft ansehnlich zu vergewinnen,  
 da die Legitimation der ein Amt stehenden Anwaltschaft  
 gleiches Amt der beifügenen Kollation nicht in nicht beibringt  
 Anwalt zu verfahren. In solchen Fällen, gleichsam  
 Herr G. W. Schneider sein beifügenes Amt nicht.

Ich bin tief in Gratitude mit dieser letzten  
 Aufzeichnung und verstehe sehr, wie ich in der Beziehung  
 der Vorlesung verstanden, und die Wirkung der guten  
 Gabe zu verstehen! Ich beschreibe die zu verstehen der  
 Welt und auch selbst mit der Aufzeichnung der Gedanken  
 zu befragen.

gins auf



Hiermit wird die Verwaltung des Hauses und Hofes  
gebeten und in der

- 1/ Balthasar Heyl
- 2/ Georg Wilhelm Schneider
- 3/ Carl Christian Schneider
- 4/ Joh. Joseph Müller
5. Joh. Michael Rodenhauer

zu Mitgliedern der Verwaltung und Hofes bestellt und ihnen  
geordnet.

Hiermit wird die Verwaltung des Hauses und Hofes  
den Mitgliedern.

G. W. Schneider

J. J. Müller

J. M. Rodenhauer

G. W. Schneider

Balth. Heyl

Frid. Cramer  
L. Lauer

66

17.1.43  
21.42



